

ScanTek

Waldemar Zöhner

Copyright © 1995/96/97/98/99 Waldemar Zöhner

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> ScanTek		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Waldemar Zöhner	August 8, 2022	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	ScanTek	1
1.1	ScanTek Handbuch	1
1.2	Übersicht	2
1.3	Was gibt's Neues	5
1.4	Systemanforderungen	6
1.5	Einrichtung	6
1.6	Benutzung von ScanTek	7
1.7	Konfiguration	7
1.8	Scannen	9
1.9	Menüaufbau	11
1.10	Project/Scan	12
1.11	Project/Vorschau	13
1.12	Project/Über...	13
1.13	Project Quit	13
1.14	Einstellungen/SCSI...	13
1.15	Einstellungen/Scanning/Black&White	14
1.16	Einstellungen/Scanning/Halftone	14
1.17	Einstellungen/Scanning/Color	14
1.18	Einstellungen/Scanning/Red	14
1.19	Einstellungen/Scanning/Green	14
1.20	Einstellungen/Scanning/Blue	15
1.21	Einstellungen/Scanning/Grey	15
1.22	Einstellungen/Verschiedenes	15
1.23	Einstellungen/Farbkorrekturtabellen	15
1.24	Einstellungen/Scanrahmen/maximale Rahmengröße	16
1.25	Einstellungen/Scanrahmen/Scanrahmen einstellen	16
1.26	Einstellungen/Lampensteuerung/Durchlichtaufsatz	16
1.27	Einstellungen/Lampensteuerung/Flachbett	16
1.28	Einstellungen/Verzeichnispfade/Bilder...	16
1.29	Einstellungen/Verzeichnispfade/temporäre Dateien...	17

1.30	Einstellungen/Verzeichnispfade/Farbkorrekturtabellen...	17
1.31	Einstellungen/Verzeichnispfade/ARexx...	18
1.32	Einstellungen/Externe Programme	18
1.33	Einstellungen/Bildschirmmodus	18
1.34	Einstellungen/Konfiguration laden	18
1.35	Einstellungen/Konfiguration speichern	19
1.36	Fenster	19
1.37	Hauptsteuerungsfenster	19
1.38	Farb, Rot, Grün, Blau und Grau Optionenfenster	21
1.39	Schwarzweißoptionenfenster	22
1.40	Halbtonoptionenfenster	23
1.41	Vorschaufenster	23
1.42	Einstellung des Scanrahmens	24
1.43	Scanner Access Fenster	24
1.44	SCSI Parameterfenster	25
1.45	Externe Programme Fenster	27
1.46	Max Frame Setting Fenster	28
1.47	Scanrahmeneinstellungsfenster	28
1.48	Verschiedenes Fenster	29
1.49	Farbkorrektursteuerungsfenster	31
1.50	Farbkorrekturtabellen Fenster	32
1.51	ARexx Skript ausführen	33
1.52	ARexx	34
1.53	ARexx Command List	34
1.54	ARexx Sample Script	38
1.55	Verschiedene Sprachen	39
1.56	Registration	40
1.57	Unterstützung	40
1.58	Getestete Systeme	41
1.59	Fehlersuche	41
1.60	Häufig Gestellte Fragen	45
1.61	Fehlermeldung	45
1.62	Copyrights	46
1.63	Danksagungen	46
1.64	Autor	47
1.65	History	48
1.66	Ausblick	53
1.67	Vermischtes	53

Chapter 1

ScanTek

1.1 ScanTek Handbuch

ScanTek 4.5

Der Scanner Treiber für
Microtek, Highscreen und Mustek
Flachbett Scanner

© Copyright 1995/96/97/98/99 Waldemar Zöhner

email: scantek@gmx.de, wzoehner@gmx.de oder wzoehner@odn.de
<http://www.users.odn.de/~odn051111/scantek.html>

Get It, Feel It, Love It

Übersicht
Allgemeines

Was gibt's Neues
Aktuelles

Systemanforderungen
Was wird benötigt

Einrichtung
Wohin damit...

Benutzung
Benutzung von ScanTek

Registrierung
Wo und weshalb

Unterstützung
Wo man Sie bekommt

Geprüfte Systeme

Das funktioniert

Fehlersuche
Was zu beachten ist

Fehlermeldung
Wenn überhaupt...

Copyrights
Rechtliches

Danksagungen
Vielen Dank

Autor
Ich...

Geschichte
Das ist schon alles geschehen

Ausblick
Was bringt die Zukunft

Vermischtes
Der Rest

1.2 Übersicht

Übersicht

ScanTek bietet die folgenden Merkmale:

1. Unterstützung der folgenden SCSI Microtek Scanner Modelle:

MICROTEK IISP, MICROTEK II, HIGHSCREEN Flatbed Color IIs,
ScanMaker E3, ScanMaker 35t, ScanMaker E6,
Highscreen PerfectScan, alter Highscreen HighScan

Microtek ScanMaker 636, 336 und x6 (alte Version)

Microtek E3PLUS, v300, 330, 630 und neue Highscreen HighScan

Diese Scanner werden mit Schwarz/Weiß, Graustufen und Farbscannen unterstützt.

Die Farbkorrekturtabellen (Color LookUp Table) werden nun auch unterstützt.

Beim Scannen von Farbbildern mit diesen Scannermodellen kann es zu einer horizontalen Verschiebung des Bildinhaltes um einige Pixel kommen. Dieses SCSI Fehlverhalten tritt nur auf, wenn die Bilddaten auf eine SCSI Festplatte geschrieben werden, die am selben SCSI Host Adapter angeschlossen ist, wie der Scanner. Bei einer IDE Festplatte tritt dieses Fehlverhalten nicht auf.

Unterstützung der folgenden SCSI Mustek Paragon Scanner Modelle:

Three Pass Scanner:

Paragon 6000CX, 8000CX (ungeprüft), 12000CX alle sollten funktionieren

One or Single Pass Scanners:

Paragon 6000SP, 8000SP, 12000SP (nun unterstützt)

Paragon 6000CZ, 8000CZ (ungeprüft)

Paragon 600IISP, 800IISP

Die folgenden neuen Modelle befinden sich in der Testphase:

Microtek ScanMaker X6 (neue Version)

Die folgenden (neuen) Modelle sind nur unzureichend unterstützt:

Mustek ScanExpress 12000SP

Mustek Paragon 1200IIIISP (Vorsicht: III -> version 3)

Farbscannen ist nun möglich, aber nur bei den Auflösungen
150, 300, 600 und 1200 dpi erfolgreich.

Graustufen sind möglich.

Übersteigt die Größe des zu scannenden Bildes die Größe des
Scanpuffers, dann ist das Bild fehlerbehaftet und unbrauchbar.
Dieser Effekt tritt unabhängig vom eingestellten Scan Modus auf.
Die Scanqualität ist auch (!) abhängig vom verwendeten SCSI
Host Adapter.

Die ScanExpress Scannermodelle sind nicht empfehlenswert für die
Benutzung mit ScanTek.

Dies kann sich ändern, wenn die Mustek SCSI Programmierunterlagen
irgentwann in ferner Zukunft verfügbar sind. Ob das noch
innerhalb diese Jahrhunderts geschieht ist abzuwarten.

Die folgenden (neuen) Modelle sind bisher nicht unterstützt:

Alle anderen Modelle der Mustek ScanExpress Serie

Diese Scanner werden nicht unterstützt:

Canon, Epson, HP, UMAX und Parallelportscanner

Sollten auch nicht aufgeführte Scanner mit ScanTek zusammen-
arbeiten, dann wäre eine Mitteilung darüber sehr nett.

Achtung: Ich rate jedem einen Test des ins Auge gefassten Scanners an
seiner Amiga Konfiguration durchzuführen und eventuell ein
Umtauschrecht mit dem Händler zu vereinbaren.
Scanner sind bei weitem nicht so standardisiert, wie z.B.
Festplatten. Das führt bei verschiedenen Kombinationen zwischen
SCSI Host Adaptern und bestimmten Scannermodellen zu einer
hardwaremässigen Unverträglichkeit.

Ein Warnung bezüglich Mustek Scannern.

Mustek tendiert dazu bei neuen Scannermodellen, die Firmware und
damit die Schnittstelle zu ScanTek zu ändern. Das kann zur Folge
haben, daß manche neueren Scannermodelle nicht mehr ScanTek
zusammenarbeiten. Diese Situation ist gerade wieder aktuell, da
Mustek die neue ScanExpress Serie auf den Markt gebracht hat.
An einer Anpassung von ScanTek wird gerade gearbeitet.

Mustek Scanner weisen ein kritisches (incompatibles) Verhalten
am SCSI Bus auf. Es wurde mir berichtet, daß Mustek Scanner nicht
mit den folgenden SCSI Host Adaptern zusammenarbeiten.
Unverträglich sind der A2091 und der A3000(T) interne SCSI Host

Adapter.

Es ist darum möglich, daß die Mustek Scanner auch mit anderen SCSI Host Adaptern nicht zusammenarbeiten.

Aus eigener Erfahrung kann ich jedoch sagen, daß ein Mustek 6000CX und ein Paragon MFS-12000SP mit einem Oktagon SCSI Host Adapter zusammenarbeiten.

Eventuell muß das SCSI Host Adapter Merkmal "Reselection" deaktiviert werden. Ansonst kann es geschehen, daß der Computer nicht hochläuft.

2. Unterstützung von Schwarz-Weiß, eingebautem Halftone (Dithering), Farb, Grau, Rot, Grün und Blau Scanmodus.
Dabei kann es Scannermodell bedingt zu Abweichungen kommen.
 3. Individuelle Einstellbarkeit der Auflösung, des Scanrahmens, des Kontrasts, der Dunkel- Mitten und Helltöne. Desweiteren kann die Scangeschwindigkeit und die "Belichtung" eingestellt werden. Die aufgeführten Werte werden nicht von allen Scannermodellen unterstützt.
 4. Farbkorrekturtabellen (Color Look Up Tables) können erstellt und auf den Scanner geladen werden.
 5. Das gescannte Bild wird in eine IFF Datei mit 1, 8 oder 24 bit Farbtiefe gespeichert. Die maximale Größe eines gescannten Bildes ist unabhängig vom verfügbaren Hauptspeicher (RAM) des Computers.
Nach dem Scanprozeß kann ein externes Programm automatisch gestartet werden.
 6. Mit der intuitiven GUI (Graphische Benutzer Schnittstelle) Bedienung ist es einfach ScanTek zu konfigurieren und zu benutzen.
Es ist hierfür Kickstart 2.04 oder besser noch Kickstart 3.0 erforderlich.
 7. Die Auswahl des gewünschten Scaninhalts erfolgt in einem Vorschaufenster. Die Scanvorschau ist normalerweise in Schwarz/Weiß oder in Graustufen gehalten.
Die Farbvorschau ist nur auf einem Cybergraphixscreen mit 15, 16 oder 24 bit Farbtiefe möglich.
Zur Nachbearbeitung (die immer notwendig ist) empfiehlt sich ein Werkzeug wie ImageFX, ArtEffect, AdPro oder eins der vielen guten Sharewarebildbearbeitungsprogramme.
 8. ARexx Unterstützung
 9. Unterstützung eines Bildschirmauswahlfensters zur Auswahl einer beliebigen Bildschirmauflösung. Es ist ebenfalls möglich ScanTek auf dem aktuellen PublicScreen zu öffnen.
 10. Einstellbares SCSI device und SCSI ID.
ScanTek unterstützt nur Scannermodelle, die über die SCSI Schnittstelle betrieben werden.
 11. ScanTek wurde mit Hilfe des SAS C 6.58 entwickelt.
 12. ScanTek ist SHAREWARE.
 13. Die unregistrierte Version von ScanTek ist eine annähernd vollständige Version. Sie unterscheidet sich von der registrierten Version nur in den folgenden Punkten:
-

1. Das gescannte Bild ist mit schwarzen Streifen durchzogen ist.
2. Das Vorschaubild ist in der maximalen Größe beschränkt.

1.3 Was gibt's Neues

"Was gibt's Neues"

Neu in ScanTek V4.5

- Ungetestete Unterstützung für neuen Microtek ScanMaker X6

Neu in ScanTek V4.4

- Verbesserte SurfSquirrel SCSI Unterstützung. Neue Microtekscanner arbeiten nun auch nach Aktivierung des SurfSquirrel Workarounds. Problematische SCSI Hostadapter könnten nun ebenfalls funktionieren.

Neu in ScanTek V4.3

- Unterstützung des Durchlichtaufsatzes und Steuerung der Lampen bei Microtek 63x, 33x and compatible Highscreen HighScan Scannermodellen

Neu in ScanTek V4.2

- Kataloge zur Lokalisierung werden nun korrekt erneuert
- Keine Farbverfälschungen mehr, wenn Farbkorrekturtabellen bei Microtek 630, 330 und Highscreen Highscan II deaktiviert sind

Neu in ScanTek V4.1

- Vollständige Unterstützung der Microtek 630, 330 und des Highscreen Highscan II
 - Farbkorrekturtabellen werden nun unterstützt
 - Schnellere Vorschaufunktion bei den neuen Microtekscannern
- ScanTek Supporthomepage ist umgezogen nach <http://www.users.odn.de/~odn051111/scantek.html>
- Erweiterte Bildschirmmodusverwaltung bei Programmstart

Neu in ScanTek V4.0

- Lokalisierung von ScanTek.
Unterstützte Sprachen: english, deutsch, dansk
 - Neue email Adresse: scantek@gmx.de, wzoechner@gmx.de
-

1.4 Systemanforderungen

Systemanforderungen

1. Ein AMIGA mit Kickstart 2.04 oder höher.
2. Ein SCSI Host Adapter (oft unrichtig als SCSI Controller bezeichnet) mit einem externen Anschluß für den Scanner.
3. Der freie RAMspeicher sollte sich auf mindestens 2 MByte belaufen. Dieser Speicher muß am Stück vorliegen.
4. Eine Festplatte mit sehr viel freiem Platz.

1.5 Einrichtung

Einrichtung

Das ScanTek Archiv beinhaltet die folgenden Dateien:

ScanTek/ScanTek	- Das ScanTek Hauptprogramm
ScanTek/ScanTek.info	- Die zugehörige Info Datei
ScanTek/ScanInstall	- Das ScanTek Installerskript
ScanTek/ScanInstall.info	- Die zugehörige Info Datei
ScanTek/ReadMe	- Die englische Kurzinformation
ScanTek/ReadMe.info	
ScanTek/OrderForm	- Das englische Bestellformular
ScanTek/OrderForm.info	
ScanTek/LiesMich	- Die deutsche Kurzinformation
ScanTek/LiesMich.info	
ScanTek/Bestellformular	- Das deutsche Bestellformular
ScanTek/Bestellformular.info	
ScanTek/Documents/ScanDeutsch.guide	- Verzeichnis für die deutsche
ScanTek/Documents/ScanDeutsch.guide.info	Dokumentation
ScanTek/Documents/ScanEnglish.guide	- Verzeichnis für die englische
ScanTek/Documents/ScanEnglish.guide.info	Dokumentation
ScanTek/Rexx/	- Verzeichnis für ARexx Skripts
ScanTek/Rexx.info	
ScanTek/Gamma/	- Verzeichnis für
ScanTek/Gamma.info	Farbkorrekturtabellen
ScanTek/Images/	- Verzeichnis für gescannte
ScanTek/Images.info	Dateien
ScanTek/Temp/	- Verzeichnis für temporäre

zweimal vergeben, führt dies unweigerlich zum nicht funktionieren des Systems. Eventuell kann es auch zum Datenverlust bei einer zerschossenenen Festplattenpartition kommen.

- Der <Scanpuffer> sollte so groß als möglich gewählt werden, da der Scannprozess dann schneller abläuft. Ist der <Scanpuffer> nicht groß genug um das gesamte Bild aufzunehmen, dann füllt der Scanner diesen Buffer und wartet bis der Buffer abgearbeitet ist. Dann fährt der Scanner damit fort, die nächsten Segmente einzuscannen, bis das gesamte Bild gescannt ist.
- Der <Dateipuffer> ist nicht so wichtig für die Scanperformance. Ein Wert mit einigen kBytes funktioniert auch einwandfrei.
- Die Puffer <Dateipuffer> und <Scanpuffer> werden nur während des eigentlichen Scannprozess belegt. Es sollte sichergestellt sein, daß der Speicher zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung steht. Der Speicher muß an einem Stück im Speicher verfügbar sein.
- Die Speichertypen <Scanspeicher> und <Dateispeicher> müssen gegebenenfalls angepasst werden. Dadurch ist bei manchen SCSI Host Adaptern erst ein Betrieb möglich. Ansonsten kann ein günstig gewählter Speichertyp den Scannprozess erheblich beschleunigen. Es ist ratsam die einzelnen Speichertypen bezüglich ihres Einflusses auf die Scangeschwindigkeit und die Scanverlässlichkeit zu untersuchen.
- Durch das Aktivieren des <Teste Gerät>-Buttons kann die Richtigkeit der SCSI Einstellungen überprüft werden. Das Resultat des Tests kann in Listbox <Testeresultate> betrachtet werden. ScanTek überprüft hierbei die vorgegebenen SCSI Parameter. ScanTek führt hierbei das SCSI Inquiry Kommando auf das eingestellte SCSI Device durch.
- Aktiviere <OK> um die geänderten Einstellungen zu übernehmen oder aber <Beenden> um die Änderungen zu verwerfen.

2. Selektiere den Menüpunkt >Verzeichnispfade/Bilder...< und >Verzeichnispfade/temporäre Dateien...<

- Definiere die Voreinstellungen für die Verzeichnispfade wohin die gescannten Bilder oder die temporären Dateien abgelegt werden.
- Die temporären Dateien sollten niemals auf die RAM Disk gelegt werden. Es sollte bei viel verfügbaren RAM der <Scanner Buffer> vergrößert werden. Hierbei ist aber abzuwägen, daß manche SCSI Host Adapter nur mit einem einem beschränkt grossen Speicher klarkommen (2 bzw. 8 MByte).

3. Selektiere den Menüpunkt >Einstellungen/Bildschirmmodus<

- Es öffnet sich das Bildschirmmodusauswahlfenster. Hier kann man einen Bildschirmmodus in der gewünschten Grösse und Farbtiefe auswählen. Ist man im Besitz einer Grafikkarte und der Treibersoftware Cybergraphix, dann sollte man einen Bildschirmmodus mit mehr als 15 bit Farbtiefe auswählen. Dadurch ist man dann in der Lage das Vorschaubild in Farbe darzustellen.
- Erscheint das Bildschirmmodusauswahlfenster nicht, dann sollte man seine ASL Library auf eine höhere Version updaten, die den Bildschirmmodus Requester unterstützt.

4. Selektiere den Menüpunkt >Einstellungen/Konfiguration speichern<

- Hiermit werden die aktuellen Einstellungen in eine Parameterdatei gespeichert. Der Standardname für diese Datei ist 'ScanTek.cfg'. Diese Datei wird während des Anlaufens von ScanTek eingelesen.
- Mit dem Menüpunkt >Einstellungen/Konfiguration laden< kann eine andere Parameterdatei eingelesen werden.

1.8 Scannen

Scannen

Nach dem Starten und Konfigurieren von ScanTek, kann mit dem Scannen begonnen werden.

1. Plazieren der gewünschten Scanvorlage auf dem Scanner.
2. Definieren der Maximalen Vorlagengrösse, die bei der Vorschau und letztlich beim Scannen verwendet wird.
3. Festlegen der Größe des Vorschaufensters.
 - Damit wird festgelegt wie Groß das Vorschaubild sein soll.
4. Definieren des gewünschten Scanmodus
 - Aktivieren Sie den <Scan Mode>-Knopf solange an, bis der gewünschte Scanmodus erscheint.
 - Aktivieren Sie den <Options>-Knopf um ins Konfigurationsfenster des aktuellen Scanmodus zu gelangen. Jeder Scanmodus hat seine individuelle Konfiguration. Auch wenn die Konfigurationsfenster ähnlich oder gleich aussehen, so sind die Werte doch individuell einstellbar.
5. Einlesen einer Vorschau
 - Aktiviere den <Vorschau>-Knopf im Hauptsteuerungsfenster oder wähle den Menüpunkt >Project/Vorschau<.
 - Der Scanner beginnt mit dem Einlesen des Vorschaubildes. Nachdem Einlesen und dem Übertragen der Vorschau Daten zum Computer, wird das Vorschaubild im Vorschaufenster angezeigt.
 - Das Vorschaubild wird abhängig vom gewählten Scanmodus angezeigt.

Scanmodus	normale Vorschau	Cybergraphix, onepass und color
		Vorschau

red	red	red

grey	grey	grey
blue	blue	blue
green	green	green
color	grey	color
halftone	halftone	halftone
black&white	black&white	black&white

- Die Größe des Vorschaubildes hängt von der Größe des Vorschaufensters ab.
- Während des Scannerprozesses ist das Scanner Access Fenster geöffnet.

Hier wird der aktuelle Scanfortschritt angezeigt.

6. Modifiziere die

Farbkorrekturtabellen
mit den Einstellmöglichkeiten,

die im

Kontrollfenster für Farbkorrektur
geben sind. Die ausgeführten

Änderungen können erst nach einem erneuten Einlesen der Vorschau begutachtet werden.

7. Definiere den Scanrahmen für im Vorschaufenster

- Presse die linke Maustaste um den Startpunkt des Scanrahmens zu bestimmen. Die Taste gedrückt halten und die Maus soweit bewegen, bis der Scanrahmen die gewünschte Größe erreicht hat. Dann die Taste los lassen.
- Während der ganzen Zeit werden die Dimensionen des zu erwartenden Bildes in der "Scanning Frame Box" angezeigt. Diese Daten sind Schätzwerte.
- Es gibt keine wirkliche Einschränkung in der Größe des Scanrahmens. Im Fall eines sehr kleinen Scanrahmens kann es zu einem unbrauchbaren Scanergebnis führen. In diesem Fall sollte man den Scanrahmen wieder vergrößern um aus dem Grenzbereich des Scanners zu gelangen.
- Einige Scanner bieten die Möglichkeit die Scanrahmen auf eine genauere Art und Weise zu definieren. Dadurch ist eine bessere Übereinstimmung zwischen Scanrahmen im Vorschaubild und den Scanergebnis möglich. Dazu kann der Parameter "Accurate Coordinates" im Verschiedenes Fenster aktiviert werden.

8. Auswählen der Auflösung

- Stellen Sie den <Auflösung>-Schieber auf die gewünschte Auflösung (dpi = dots per inch = Punkte pro Zoll (2.54cm)). Ein größerer dpi Wert führt zu mehr Punkten pro Zoll. Eine Verdoppelung der Auflösung führt zu einem vervierfachen der Dateigröße des Scanergebnisses. Abhängig von der Scanvorlage (Zeitschriften und andere Printmedien) kann der Moireeffekt auftreten (wellenartiges heller und dunkelwerden des Scanergebnisses).

In der

Fehlersuche

kann man Hinweise zur Eindämmung

dieses Effekt erhalten. Dies ist kein technisches Problem sondern ein physikalisches Phänomän und daher kein Fehler.

Es ist zwar möglich annähernd beliebige Auflösungen einzustellen, aber es sollten immer ganzzahlige Teile der physikalischen Auflösung des Scanners

verwandt werden, da dies in der Regel zu ausgewogenen Ergebnissen führt.

9. Starten des Scanprozesses

- Aktivieren Sie den <Scan>-Knopf im Hauptsteuerungsfenster oder Selektieren Sie den Menüpunkt >Project/Scan<.
- Daraufhin öffnet sich ein Dateiauswahlfenster in dem Sie einen Namen für die Scandatei eingeben können.
- Während des Scannerprozesses ist das
Scanner Access Fenster
geöffnet.

Hier wird der aktuelle Scanfortschritt angezeigt.

- Das Scanergebnis wird in die Scandatei als unkomprimierte IFF Datei mit 1, 8 or 24 bit Farbtiefe abgespeichert.
Bisher wird nur das IFF Dateiformat unterstützt, da es auf dem Amiga sehr verbreitet ist und es kein "lossy" Format darstellt. Es geht beim Mehrmaligen laden und speichern eines Bildes keine Information verloren. JPEG ist ein solches Format, da hier Informationen verloren gehen.
- Stellt sich heraus, das der <Scanpuffer> zu klein ist um das Scanergebnis aufzunehmen, dann werden temporäre Dateien kreiert.
Der Scanprozess wird dabei in mehrer Scannerzugriffe zerlegt. Am Ende wird aus den temporären Dateien die Scandatei erstellt. Dadurch ist immer gewährleistet, daß auch Bilder mit einem Speicherverbrauch gescannt werden können, die jenseits des verfügbaren RAM Speichers liegen.
Es stellt sich aber danach die Frage mit welchen Programmen diese großen Scandateien weiterverarbeitet werden können.

1.9 Menüaufbau

Menüaufbau

```

Project
|--
    Scan
    |--
    Vorschau
    |--
    Über...
    `--
    Quit
    Einstellungen
|--
    SCSI...
    |
|-- Scanning Modes
|   |--
|       Black&White
|       |   |--
|       Halftone
|       |   |--
|       Color
|       |   |--
|       Red
|       |   |--
|       Green

```

```

|   |--
Blue
|   `--
Grey
|
|-- Scanrahmen
|   |--
|       maximale Rahmengröße
|       |--
|       Scanrahmen einstellen
|
|--
|       Verschiedenes
|       |--
|       Farbkorrekturtabellen
|
|-- Lampensteuerung
|   |--
|       Durchlichtaufsatz
|       |--
|       Flachbett
|
|-- Verzeichnispfade
|   |--
|       Bilder...
|       |--
|       temporäre Dateien...
|       |--
|       Farbkorrekturtabellen...
|       |--
|       ARexx...
|
|--
|       Externe Programme
|
|--
|       Bildschirmmodus
|
|--
|       Konfiguration laden
|       |--
|       Konfiguration speichern
|       ARexx
|--
|       Skript ausführen...

```

1.10 Project/Scan

Menüpunkt Project/Scan

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes wird der Scanprozess gestartet. Als erster Schritt wird ein Dateiauswahlfenster geöffnet der zur Einstellung des Names der Scandatei dient.

Im zweiten Schritt wird der Zugriff auf den Scanner mit den eingestellten

Parametern, die z.B. im
Hauptsteuerungsfenster
definiert sind gestartet.

1.11 Project/Vorschau

Menüpunkt Project/Vorschau

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes wird der wird ein Vorschaubild
eingescannt und im

Vorschaufenster

dargestellt.

Die Größe des Vorschaubildes wird aus der aktuellen Größe des Vorschaufensters
errechnet.

1.12 Project/Über...

Menüpunkt Project/Über...

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes wird das "Über Scantek Fenster"
angezeigt. Hier kann man allgemeine Informationen über ScanTek erfahren.
Diese Fenster gibt auch Aufschluß über den Namen des

ARexx-Ports

Der Name des

registrierten Benutzers
ist hier ebenfalls zu finden.

1.13 Project Quit

Menüpunkt Project/Quit

Zum Beenden von Scantek dient dieser Menüpunkt. Alternativ kann auch das
Schließsymbol des

Hauptsteuerungsfensters

gedrückt werden.

1.14 Einstellungen/SCSI...

Menüpunkt Einstellungen/SCSI...

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das
SCSI Parameter Fenster

öffnen. In diesem Fenster kann man die aktuellen Einstellungen ←

der SCSI

Parameter einsehen und anpassen.

1.15 Einstellungen/Scanning/Black&White

Menüpunkt Einstellungen/Scanning/Black&White

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das

Black&White Optionen Fenster
öffnen. In diesem Fenster kann man die
aktuellen Einstellungen der Schwarz/Weiß Optionen einsehen und einstellen.

1.16 Einstellungen/Scanning/Halftone

Menüpunkt Einstellungen/Scanning/Halftone

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das

Halbtonoptionenfenster
öffnen. In diesem Fenster kann man die
aktuellen Einstellungen der Halbtonoptionen einsehen und einstellen.

1.17 Einstellungen/Scanning/Color

Menüpunkt Einstellungen/Scanning/Color

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das

Farboptionenfenster
öffnen. In diesem Fenster kann man die aktuellen Einstellungen ↔
der Farben
Optionen einsehen und einstellen.

1.18 Einstellungen/Scanning/Red

Menüpunkt Einstellungen/Scanning/Red

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das

Red Optionen Fenster
öffnen. In diesem Fenster kann man die aktuellen Einstellungen, ↔
die beim
Scannen des Rotanteils einer Vorlage benutzt werden, einsehen und einstellen.

1.19 Einstellungen/Scanning/Green

Menüpunkt Einstellungen/Scanning/Green

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das

Green Optionen Fenster

öffnen. In diesem Fenster kann man die aktuellen Einstellungen, die beim Scannen des Grünanteils einer Vorlage benutzt werden, einsehen und einstellen. ↔

1.20 Einstellungen/Scanning/Blue

Menüpunkt Einstellungen/Scanning/Blue

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das Blau Optionen Fenster öffnen. In diesem Fenster kann man die aktuellen Einstellungen, die beim Scannen des Blauanteils einer Vorlage benutzt werden, einsehen und einstellen. ↔

1.21 Einstellungen/Scanning/Grey

Menüpunkt Einstellungen/Scanning/Grey

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das Grau Optionen Fenster öffnen. In diesem Fenster kann man die aktuellen Einstellungen, die beim Scannen des Grauanteils einer Vorlage benutzt werden, einsehen und einstellen. ↔

1.22 Einstellungen/Verschiedenes

Menüpunkt Einstellungen/Verschiedenes

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das Verschiedenes Fenster öffnen in dem diverse Einstellungen eingesehen und eingestellt werden können. ↔

1.23 Einstellungen/Farbkorrekturtabellen

Menüpunkt Einstellungen/Farbkorrekturtabellen

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das Look-Up Kontrollfenster öffnen in dem die Einstellungen der Farbkorrekturtabellen eingesehen und eingestellt werden können. ↔

1.24 Einstellungen/Scanrahmen/maximale Rahmengröße

Menüpunkt Einstellungen/Scanrahmen/maximale Rahmengröße

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das

Max Frame Setting Fenster

öffnen in dem die Einstellungen der maximalen Größen (in Höhe und Breite) des Scanrahmens eingesehen und eingestellt werden können.

1.25 Einstellungen/Scanrahmen/Scanrahmen einstellen

Menüpunkt Einstellungen/Scanrahmen/Scanrahmen einstellen

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das

Scanrahmeneinstellungsfenster

öffnen in dem die Einstellungen der Position und Ausdehnung des aktuellen

Scanrahmens eingesehen und geändert werden können.

1.26 Einstellungen/Lampensteuerung/Durchlichtaufsatz

Menüpunkt Einstellungen/Lampensteuerung/Durchlichtaufsatz

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich die Lampe des Durchlichtaufsatzes ein- und ausschalten.

Die Steuerung der Scannerlampen ist nur bei der neuesten Generation der Microtekscanner möglich.

1.27 Einstellungen/Lampensteuerung/Flachbett

Menüpunkt Einstellungen/Lampensteuerung/Flachbett

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich die Lampe des Scanners ein- und ausschalten.

Die Steuerung der Scannerlampen ist nur bei der neuesten Generation der Microtekscanner möglich.

1.28 Einstellungen/Verzeichnispfade/Bilder...

Menüpunkt Einstellungen/Verzeichnispfade/Bilder...

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das Dialogfenster zum Einstellen des Zielverzeichnis der eingescannten Bilder aufrufen.

Dieser Pfad wird als Standardvorschlag beim nächsten Abspeichern eines gescannten Bildes vorgegeben.

Achtung: Der Standardwert dieses Pfades ist mit PROGDIR: vorbelegt. Dies ist ein relativer und keine absoluter Pfad. PROGDIR: wird vom AmigaDOS immer relative zu dem Verzeichnis interpretiert in dem das Programm das PROGDIR: benutzt beim Starten lag.

Diese Besonderheit von PROGDIR: kann zu Problemen führen, wenn man ein externes Programm (z.B. einen externen Bilderanzeiger wie VT) startet. Verwendet man PROGDIR: als Pfad zum Speichern von gescannten Bildern und man hat die Option zum automatischen Ausführen eines externen Programms aktiviert, dann wird dies nicht funktionieren.

Durch die besondere Bedeutung hat jedes laufende Programm seinen individuellen PROGDIR: Wert.

Das folgende Beispiel soll den Sachverhalt erklären. Es werden vorab folgende Annahmen getroffen:

1. ScanTek befindet sich im Verzeichnis Work:ScanTek
2. VT befindet sich im Verzeichnis Work:graphic/viewer
3. ScanTek speichert das gescannte Bild nach PROGDIR:Image.iff

Daraus ergibt sich dann folgendes Szenario:
 ScanTek PROGDIR: --> Speichert nach Work:Scantek/Image.iff
 VT PROGDIR: --> Liest von Work:graphic/viewer/Image.iff

VT wird die Datei nicht finden, da PROGDIR: zu unterschiedlichen Pfaden geführt hat.

Als Abhilfe sollte man PROGDIR: durch einen absoluten Pfad ersetzen.

1.29 Einstellungen/Verzeichnispfade/temporäre Dateien...

Menüpunkt Einstellungen/Verzeichnispfade/temporäre Dateien...

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das Dialogfenster zum Einstellen des Verzeichnis für temporäre Dateien aufrufen.

Diese temporären Dateien werden zum Zwischenspeichern von Bilddaten während des Scannens benutzt. Sie sind notwendig, wenn der <Scanpuffer> in der

SCSI System Konfiguration
 nicht das gesamte Scanbild fassen kann.

Die temporären Dateien haben in Ihrer Summe die gleiche Größe, wie die letztendlich resultierende Scandatei. Es sollte demzufolge genügend freier Plattenspeicher hierfür vorhanden sein.

1.30 Einstellungen/Verzeichnispfade/Farbkorrekturtabellen...

Menüpunkt Einstellungen/Verzeichnispfade/Farbkorrekturtabellen...{UB}

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das Dialogfenster zum

Einstellen des Verzeichnis für die Farbkorrekturtabellen einstellen.

1.31 Einstellungen/Verzeichnispfade/ARexx...

Menüpunkt Einstellungen/Verzeichnispfade/ARexx...

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das Dialogfenster zum Einstellen des Verzeichnis für die ARexx Skripts einstellen.

1.32 Einstellungen/Externe Programme

Menüpunkt Einstellungen/Externe Programme

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das

Externe Programme Fenster

öffnen. Hier kann ein Programm oder AmigaDOS Skript, daß im ↔

Anschluß an den

Scanprozess gestartet werden soll, eingetragen werden. Dies ist sehr nützlich, wenn man ein ein Bildbetracherprogramm (z.B. VT oder CyberShow) automatisch starten möchte.

1.33 Einstellungen/Bildschirmmodus

Menüpunkt Einstellungen/Bildschirmmodus

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich das Bildschirmmodusauswahlfenster öffnen. Nachdem man einen Bildschirmmodus gewählt hat, wird der aktuelle Bildschirm abgebaut und ScanTek öffnet sich auf dem neuen Bildschirm. Möchte man eine qualitativ hochwertige Vorschau, so sollte man ein möglichst großes

Vorschaufenster

einstellen. Es empfiehlt sich ein großer Bildschirm mit einer großen Farbtiefe.

Anmerkung: Bei einem Wechsel des Bildschirmmodus wird das aktuelle Vorschaubild gelöscht.

1.34 Einstellungen/Konfiguration laden

Menüpunkt Einstellungen/Konfiguration laden

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich ein Dateiauswahlfenster öffnen. Hier kann eine gespeicherte Konfigurationsdatei ausgewählt und eingelesen werden.

Der Standarddateiname ist 'ScanTek.cfg'. Diese Datei wird auch während des anlaufens von ScanTek automatisch gelesen. Wenn diese Datei nicht vorhanden ist, dann benutzt ScanTek seine Standardwerte.

1.35 Einstellungen/Konfiguration speichern

Menüpunkt Einstellungen/Konfiguration speichern

Durch das Selektieren dieses Menüpunktes läßt sich ein Dateiauswahlfenster öffnen. Hier kann man einen Dateinamen für das Speichern der aktuellen Programmeinstellungen festlegen.

Der Standarddateiname ist 'ScanTek.cfg'. Diese Datei wird auch während des anlaufens von ScanTek automatisch gelesen. Wenn diese Datei nicht vorhanden ist, dann benutzt ScanTek seine Standardwerte.

1.36 Fenster

Fenster

Hauptsteuerungsfenster

Farboptionenfenster

Schwarzweißoptionenfenster

Halbtonoptionenfenster

Vorschaufenster

Scanner Access Fenster

SCSI Parameterfenster

Externes Programmfenster

Maximale Rahmeneinstellung Fenster

Scanrahmeneinstellungsfenster

Verschiedenes Fenster

Farbkorrektursteuerungsfenster

Farbkorrekturtabellenfenster

1.37 Hauptsteuerungsfenster

Hauptsteuerungsfenster

In diesem Fenster können die folgenden Symbole zur Änderung von Parametern benutzt werden:

Scanmodus : Die unterstützten Scanmodi

Scanmedium: Die unterstützten Scanmedien

Das Blättersymbol beinhaltet die folgenden Werte:

Flatbed : der normale Flachbett Scanmodus

TMA : Der Transparency Medium Adapter im deutschen Durchlichtaufsatz zum einscannen von Dias oder transparenten Objekte

Opt : Abhängig vom eingestellten <Scan Mode> können die zugehörigen Optionen eingestellt werden.

Schwarzweiß

Halbton

Farbe

Rot

Grün

Blau

Grau

Auflösung : Die Auflösung, die im nächsten Scanprozess verwandt werden soll. ←

Der Maximalwert ist vom verwendeten Scannermodell abhängig. Die Auflösung des Vorschaubildes ist unabhängig von der hier eingestellten Auflösung. Sie wird aus der Größe des Vorschauenfensters abgeleitet.

Voreinst. : Die voreingestellten aber änderbaren Auflösungen zum schnellen Einstellen von oft benutzten Werten.

Änderung der Auflösungs-voreinstellung :

Bewirkt die Änderung der Werte im <Voreinst.>-Blättersymbol. Ein Aktivieren dieses Symbols bewirkt, daß der aktuelle Wert des <Auflösung>-Schiebereglersymbols in der <Voreinst.>-Liste ausgetauscht wird.

Ist der Wert bereits in der Liste, so wird er entfernt. Ist er noch nicht in der Liste, dann wird er eingetragen.

Es ist nur eine begrenzte Anzahl von Listeneinträgen möglich. Bei älteren Betriebssystemversionen kann man die Änderung erst nach einem Neustart von ScanTek benutzen.

Vorschau : Bewirkt das Neueinscannen und Darstellen des Vorschaubildes im Vorschauenfenster

Diese Aktion kann man auch durch Anwählen des Menüpunktes

Projekt/Vorschau
ausführen.

Scannen : Bewirkt das Starten des Scanprozeß. Diese Aktion kann man auch durch Anwählen des Menüpunktes Project/Scannen

ausführen.

Rahmengröße fix :

Dieses Symbol muß man anwählen, wenn die Maße der gescannten Datei (Höhe und Breite) gleich bleiben sollen. Eine Änderung der Auflösung führt in diesem Fall immer zu gleichdimensionierten Dateien.

Aspekt halten :

Der eingestellte Wert diese Symbols wird nach einer Vergrößerung oder Verkleinerung des Scanrahmens angewandt. Es kann dazu benutzt werden, das X/Y Bildseitenverhältnis beizubehalten.

Das Blättersymbol beinhaltet die folgenden Werte:

No: Keine Nachbearbeitung des Bildseitenverhältnisses.
X : Nehme die prozentuale Änderung in X-Richtung (Horizontal) und modifiziere die Y-Richtung des Scanrahmens entsprechend.
Y : Nehme die prozentuale Änderung in Y-Richtung (Vertikal) und modifiziere die X-Richtung des Scanrahmens entsprechend.

Würde die Änderung zu einer ungültigen Ausdehnung führen, dann wird die Operation abgebrochen und der Ursprungswert beibehalten.

Schließsymbol : Beenden des Programms.

Die folgenden Informationsfelder sind in diesem Fenster enthalten:

Breite : Zeigt die Breite des Scanrahmens in der aktuellen Längeneinheit an.

Höhe : Zeigt die Höhe des Scanrahmens in der aktuellen Längeneinheit an.

Size : Zeigt die Größe der erwarteten Scandaten in der aktuellen Dateneinheit an.

1.38 Farb, Rot, Grün, Blau und Grau Optionenfenster

Farb, Rot, Grün, Blau und Grau Optionenfenster

Dieses Fenster ermöglicht es die Parameter für die Farb, Rot, Grün, Blau und Grau Scanmodi einzustellen.

Die erwähnten Scanmodi reagieren auf die gleichen Parameter. Aber diese Parameter werden für jeden Scanmodus individuell verwaltet und benutzt. Aktiviert man dieses Fenster im Red Scanmodus, dann können die Werte für Rot geändert werden.

Es werden nicht alle Parameterwerte von allen Scannermodellen benutzt.

Die folgenden Symbole sind in diesem Fenster enthalten:

Belichtungszeit:

Die Belichtungszeit oder "exposure time" bzw. "analog brightness adjustment" Parameter hat den Standardwertebereich von mindestens -18% bis +21% mit einer Schrittweite von 3%. Dieser Wertebereich variiert von Scannermodell zu Scannermodell.

Kontrast : Der "Kontrast" Parameter hat den Standardwertebereich von von mindestens -42% bis +49% mit einer Schrittweite von 7%. Dieser Wertebereich variiert von Scanner zu Scanner.

Digitale Helligkeit : Für den kleinen Kreis von Scannern, die den Parameter "digital brightness" unterstützen, beläuft sich der Wertebereich von -100% bis +100%.

Gang : Niedrige "Gänge" Werte können zu einer Verbesserung der Scanqualität führen. Man sollte diesen Parameters nur dann anwählen, wenn der <Scanpuffer> sehr klein ist und/oder der Scanner nur abschnittsweise scannt. Normalerweise sollte immer der höchste Wert angewählt werden.

Dunkeltöne : Der Standardwert hierfür ist 0 (Wertebereich 0-255). Wählt man einen anderen Wert als 0 so werden alle Rohdaten die kleiner/gleich diesem Wert sind als reines schwarz angesehen. Alle darüberliegenden Rohdaten werden mit 256 Schritten in den Bereich von 0 bis "Helлтöne-Wert" linear umgerechnet.

Mittentöne : Der Standardwert hierfür ist 128 (Wertebereich 0-255).

Helлтöne : Der Standardwert hierfür ist 255 (Wertebereich 0-255). Wählt man einen anderen Wert als 255 so werden alle Rohdaten die größer/gleich diesem Wert sind als reines weiß angesehen. Alle darunterliegenden Rohdaten werden mit 256 Schritten in den Bereich von "Dunkelton-Wert" bis 255 linear umgerechnet.

Abbrechen : Die Änderungen werden verworfen und dieses Fenster verlassen.

OK : Die Änderungen werden übernommen und dieses Fenster verlassen.

Anmerkung: Parameter, die als Geistersymbol (demzufolge nicht anwählbar sind) erscheinen werden von diesem Scannermodell nicht unterstützt.

1.39 Schwarzweißoptionenfenster

Schwarzweißoptionenfenster

Schwarzweiß : Dieser Parameter legt den Schwellwert fest, der zwischen Schwarz und Weiß entscheidet. Alle Rohdaten die kleiner diesem Wert sind werden als schwarz behandelt und die anderen als weiß.

Gang : Niedrige "Gang" Werte können zu einer Verbesserung der Scanqualität führen. Man sollte diesen Parameters nur dann anwählen, wenn der <Scanpuffer> sehr klein ist und/oder der Scanner nur abschnittsweise scannt. Normalerweise sollte immer der

höchste Wert angewählt werden.

Abbrechen : Die Änderungen werden verworfen und dieses Fenster verlassen.

OK : Die Änderungen werden übernommen und dieses Fenster verlassen.

1.40 Halbtonoptionenfenster

Halbtonoptionenfenster

Halbtonmuster :

Hier kann aus 12 Schattierungen ausgewählt werden.
Ein Schattierung ist die Darstellung eines Bildes durch ein Schwarz/Weiss Muster. Je nach verwendeter Schattierungstechnik werden verschiedene Muster zur Wiedergabe von Grauwerten herangezogen. Das Resultat ist immer ein Schwarz/Weißbild.

Gang : Niedrige "Gang" Werte können zu einer Verbesserung der Scanqualität führen. Man sollte diesen Parameters nur dann anwählen, wenn der <Scanpuffer> sehr klein ist und/oder der Scanner nur abschnittweise scannt. Normalerweise sollte immer der höchste Wert angewählt werden.

Abbrechen : Die Änderungen werden verworfen und dieses Fenster verlassen.

OK : Die Änderungen werden übernommen und dieses Fenster verlassen.

1.41 Vorschauenfenster

Vorschauenfenster

Dieses Fenster dient zur Darstellung des Vorschaubildes und des aktuell verwendeten Scanrahmens.

Dieses Fenster kann in der Größe verändert werden. Aktiviert man den Vorschauprozess so wird anhand der Größe des Vorschauenfensters die Auflösung des Vorschaubildes bestimmt. Hierbei ist das Bildseitenverhältnis des maximalen Scanrahmens von Bedeutung. Der Bildinhalt des Vorschaubildes durch den maximalen Scanrahmen festgelegt.

Das Vorschaubild füllt entsprechend dem Format des Vorschauenfensters dieses vollständig aus.

Je größer das Vorschauenfenster, desto grösser das Vorschaubild nach dem Vorschauprozeß

Das Vorschaubild ist von eine Rahmen umgeben, der die aktuelle maximale Größe und die Maßeinheit anzeigt.

Innerhalb dieses Vorschaurahmens ist es möglich den
Scanrahmen
mit

Hilfe der Maus zu definieren.

Im Hauptsteuerungsfenster werden die zu erwartenden Werte (Höhe, Breite und Dateigröße) des gescannten Bildes angezeigt.

1.42 Einstellung des Scanrahmens

Einstellung des Scanrahmens

Der Scanrahmen kann auf zwei unterschiedliche Wege eingestellt werden.

Der erste Weg ist die Definition des Scanrahmens mittels Zahlenwerte im

Scanrahmeneinstellungsfenster.

Der andere Weg ist die interactive Einstellung des Scanrahmens mit Hilfe der

Maus im

Vorschaufenster

.

Bewegt man den Mauszeiger in den Begrenzungsrahmen des Vorschaubild, kann der aktuelle Mausmodus anhand der Form des Mauszeigers erkannt werden.

Die folgenden Mausformen können hierbei auftreten:

Definition eines neuen Scanrahmens:

- | Hier kann ein komplett neuer Scanrahmen definiert werden.
- - Durch drücken der linken Maustaste kann der Ursprung des neuen
- | Scanrahmens festgelegt werden. Durch gedrückt halten dieser Taste und
- des Bewegens des Mauszeigers kann der Scanrahmen individuell verändert
- werden.

Verschieben des Scanrahmens zu einer neuen Position:

^

- <+> Durch Drücken der linken Maustaste und Bewegen des Mauszeigers kann eine
- V die neuen Position des Scanrahmens festgelegt werden.

Verändern des aktuellen Scanrahmens:

Befindet sich der Mauszeiger in der Nähe des Scanrahmens dann wird durch unterschiedliche Mauszeigerformen angezeigt in welchen Dimensionen der Scanrahmen vergrößert und verkleinert werden kann.

Durch Drücken der linken Maustaste und Bewegen des Mauszeigers kann die Größe des Scanrahmens verändert werden.

1.43 Scanner Access Fenster

Scanner Access Fenster

Diese Fenster erscheint immer während des Zugriffs auf den Scanner während des Scan- oder Vorschaubildprozesses. Hier wird der aktuelle Zustand bzw. Fortgang des Scanprozesses angezeigt.

Stop : Durch Aktivieren dieser Schaltfläche kann der aktuelle Scanprozess abgebrochen werden. Ein Abbruch kann aber stark verzögert werden, da die Datenübertragung vom Scanner <Scanpuffer> nicht unterbrechbar ist. Das kann dazu führen, das der Scanprozess in manchen Situationen nicht abbrechbar ist.

1.44 SCSI Parameterfenster

SCSI Parameterfenster

Dieses Fenster dient zur Einstellung der Parameter rund um die SCSI Scanner

Konfiguration

.

Treibername : Der Name des SCSI Treibername. Jeder SCSI Host Adapter besitzt eine Treibersoftware, die den Zugriff auf die Hardware des SCSI Host Adapters ermöglicht.

Gängige Namen sind:

SCSI Host Adapter		SCSI Treibername
A3000 internal SCSI		scsi.device
A2008 Oktagon SCSI		oktagon.device
A1200 SCSI Blizzard		1230scsi.device
GVP with Gururom		omniscsi.device
GVP		gvpscsi.device
Squirrel		squirrelscsi.device

Geräte ID : Die SCSI Geräte ID unter der der Scanner am SCSI Bus angemeldet ist. Dieser Wert muß mit dem am Scanner eingestellten SCSI ID übereinstimmen. Jede ID zwischen 0 und 6 ist gültig, solange sie nicht durch ein weiteres Gerät am SCSI Bus belegt wird.

Sonderfall:

Betreibt man zwei oder mehr SCSI Host Adapter des gleichen Modells in einem Rechner so wird mit der Nummer der SCSI ID auch die Auswahl des SCSI Host Adapters getroffen.

Dabei wird folgende Formel zur Bestimmung der SCSI Geräte ID benutzt.

HANr	= SCSI HostAdapter Nr	0...n
LUN	= Logical SubUnit	0...m
HardDevID	= am Scanner eingestellte Geräte ID	0...7

Die Geräte ID berechnet sich daher aus:

Geräte ID = HANr * 100 + LUN * 10 + HardDevID

Die LUN ist bei Scannern immer 0

Normalfall: ein SCSI Host Adapter (HANr = 0)
LUN bei Scannern ist 0 (LUN = 0)
Scanner mit HardDevId = 6

--> Geräte ID = 0*100+0*10+6 = 6

Sonderfall: zwei identische SCSI Host Adapter
Scanner ist am SCSI Bus des zweiten HA (HANr = 1)
LUN bei Scannern ist 0 (LUN = 0)
Scanner mit HardDevId = 6

--> Geräte ID = 1*100+0*10+6 = 106

Scanpuffer : Die Größe des <Scanpuffer> RAMspeichers der beim Scanprozeß für die Scandaten benutzt werden soll. Dieser Buffer wird nur während des Scanprozesses reserviert. Während der restlichen Laufzeit wird dieser Speicher nicht benötigt. Dieser Speicherbereich muß frei sein und an einem Stück vorliegen. Hier gilt als Richtwert je größer desto besser. Hier muß man aber die physikalisch/logischen Grenzen beachten. nicht jeder SCSI Device Treiber ist in der Lage beliebig große Puffer zu unterstützen. Man kann bereits bei 8 MByte an diese Grenze stoßen. Das Resultat ist ein unkenntliches Scanergebnis oder ein Aufhängen (stehen bleiben) des Systems. Dies ist nicht die Schuld von ScanTek, sondern das Erreichen des Grenzbereichs des jeweiligen SCSI Device Treibers.

Dateipuffer : Die Größe des <Dateipuffer> RAMspeichers der beim Scanprozeß für die aufbereiteten Daten zur Abspeicherung in die Bilddatei benutzt werden soll. Dieser Buffer wird nur während des Scanprozesses reserviert. Während der restlichen Laufzeit wird dieser Speicher nicht benötigt. Dieser Speicherbereich muß frei sein und an einem Stück vorliegen. Hier genügt es in der Regel 100 bis 300 kByte einzutragen. Höhere Werte bringen keine Verbesserung der Geschwindigkeit.

Scanseicher : Legt die Art des verwendeten Speichers für den <Scanpuffer> fest. Durch die geeignete Wahl des Speichertyps kann die Geschwindigkeit des Scanprozesses beschleunigt werden. Einige SCSI Device Treiber erwarten hier als Speichertype entweder CHIP oder 24bitdma. Ist dieser Wert nicht eingestellt, so kann dies auch zum Systemstillstand führen. Hier empfiehlt es sich die Dokumentation des SCSI Device Treibers zu rate zu ziehen und eventuell mit den Parameters zu experimentieren.

Dateispeicher: Legt die Art des verwendeten Speichers für den <Dateipuffer> fest. Siehe auch die vorausgehende Erklärung zu <Scanspeicher>.

Teste Gerät : Diese Schaltfläche dient zum Starten eines Zugriffs auf das eingestellte SCSI Gerät. Es werden hierbei die spezifischen Kenndaten von dem angegebenen SCSI Gerät eingelesen. Im <Testeresultate> Bereich kann das Ergebnis dieses Zugriffs betrachtet werden.

Testresultate: In diesem Bereich wird das Ergebnis des <Teste Gerät> Zugriffs auf SCSI Gerät angezeigt. Hier wird unter anderem angezeigt, ob das getestete Gerät ein Scanner ist und ob ScanTek diesen Scanner auch unterstützt.

Abbrechen : Die Änderungen werden verworfen und dieses Fenster verlassen.

OK : Die Änderungen werden übernommen und dieses Fenster verlassen.

1.45 Externe Programme Fenster

Externe Programme Fenster

Dieses Fenster dient zum Einstellen der Parameter für den Aufruf eines externen Programms. Dieses externe Programm wird direkt nach dem Einscannen und Abspeichern eines Bildes ausgeführt. Das externe Programm kann ein beliebiges Programm oder Skriptdatei sein.

Programm : Dieses Texteingabefeld dient zur Anzeige und Einstellen des Dateinamens des auszuführenden Programmes. Dem Dateinamen sollte immer der absolute Pfad vorangestellt sein. Man sollte dem auszuführenden Programm immer den aktuellen Dateinamen der Bilddatei mitangeben. Dabei muß %s als Platzhalter an der entsprechenden Stelle benutzt werden.

? : Öffnet ein Dateiauswahlfenster indem das Auszuführende Programm ausgesucht werden kann. Ein ausgewähltes Programm wird danach mit vollem Pfad im Texteingabefeld "Programm" eingetragen. Man kann %s als Platzhalter für den Dateinamen einfügen.

Programmstart : Aktiviert man diese Schaltfläche, dann wird das eingestellte externe Programm nach dem Einscannen ausgeführt.

Synchronisation : Dieses Blättersymbol dient zur Festlegung der Ausführungsart.

Sync : Synchronisierte (Sequentielle) Ausführung. ScanTek wartet bis das aufgerufene externe Programm beendet ist. Tritt während der Ausführung ein Fehler auf, dann erscheint ein Notifikationsfenster mit der Fehlerbeschreibung. Anhand dieser Fehler-

beschreibung kann auf den Fehler geschlossen werden.

Async : Asynchrone (Parallele) Ausführung.
ScanTek wartet nicht bis das aufgerufene externe Programm beendet ist. Tritt hierbei ein Fehler auf, dann kann dieser normalerweise nicht von ScanTek erkannt und angezeigt werden.

Empfehlung:
Man sollte für den Test der Einstellungen erst den synchronisierten Modus und dann (wenn man möchte) den asynchronen Modus verwenden.

Abbrechen : Die Änderungen werden verworfen und dieses Fenster verlassen.

OK : Die Änderungen werden übernommen und dieses Fenster verlassen.

1.46 Max Frame Setting Fenster

Max Frame Setting Fenster

Dieses Fenster ermöglicht es die maximale Vorlagengröße festzulegen. Damit wird die Fläche definiert, die bei einem Vorschaubild eingelesen wird. Dadurch ist eine Vorschau möglich, wenn nur ein kleiner Teil des Scannerflachbetts benutzt wird. Dadurch kann die Geschwindigkeit beim Einlesen der Vorschau erhöht werden.

Man sollte diese Vorlagengröße auch verkleinern, wenn man den Scannerfehler "Illegale Scanrahmenkoordinaten" erhält. Normalerweise reicht es aus den <Breite> Parameter zu verkleinern.

Breite : Die neue maximale Breite der Vorlage.

Höhe : Die neue maximale Höhe der Vorlage.

Abbrechen : Die Änderungen werden verworfen und dieses Fenster verlassen.

OK : Die Änderungen werden übernommen und dieses Fenster verlassen.

1.47 Scanrahmeneinstellungsfenster

Scanrahmeneinstellungsfenster

Dieses Fenster ermöglicht das Festlegen des Ursprungs und der Ausdehnung des Scanrahmens. Hier können die Werte genauer eingestellt werden, als mit den interaktiven Mausaktionen im Vorschaufenster.

Ursprungseinheit : Legt die Einheit, die bei der Definition des Ursprungs des

Scanrahmens verwandt wird, fest.
Zur Auswahl stehen hierbei 'inch', 'cm' und 'mm'.

X Start : Dieser Wert definiert den horizontalen Versatz der linken oberen Ecke des Scanrahmens.
Die zugrundeliegende Einheit ist in <Orig Unit> zu sehen.
Links daneben kann der aktuell größtmögliche Wert abgelesen werden.

Y Start : Dieser Wert definiert den vertikalen Versatz der linken oberen Ecke des Scanrahmens.
Die zugrundeliegende Einheit ist in <Orig Unit> zu sehen.
Links daneben kann der aktuell größtmögliche Wert abgelesen werden.

Größeneinheit : Legt die Einheit, die bei der Definition der Höhe und Breite des Scanrahmens verwandt wird, fest.
Zur Auswahl stehen hierbei 'inch', 'cm', 'mm' und 'pixel'.

Breite : Dieser Wert definiert die Breite des Scanrahmens in der durch <Dim Unit> angegebenen Einheit.
Links daneben kann der aktuell größtmögliche Wert abgelesen werden.

Höhe : Dieser Wert definiert die Höhe des Scanrahmens in der durch <Dim Unit> angegebenen Einheit.
Links daneben kann der aktuell größtmögliche Wert abgelesen werden.

Abbrechen : Die Änderungen werden verworfen und dieses Fenster verlassen.

OK : Die Änderungen werden übernommen und dieses Fenster verlassen.

1.48 Verschiedenes Fenster

Verschiedenes Fenster

Dieses Fenster ermöglicht die Änderung von Parametern, die keinen anderen Parametergruppen zugeordnet werden können. Ist das zugehörige Auswahlssymbol aktiviert, dann tritt die zugeordnete Aktion in Kraft.

Farbumkehr :

Bei Aktivierung wird ein Negativbild erzeugt. Dieser Parameter wird nicht von allen Scannern unterstützt.

Akkurate Koordinaten :

Bei Aktivierung wird als Maßeinheit zur Festlegung des Scanrahmens die Pixelmaßeinheit benutzt.
Dies führt dazu, daß die Bildinformation im Scanrahmen des Vorschaubildes genauer mit dem Scanergebnis übereinstimmt.
Wenn möglich sollte dieses Auswahlssymbol immer aktiviert werden.
Dieser Wert wird jedoch nicht von allen Scannermodellen unterstützt.

Spez. Schwarz/Weißmodus :

Bei Aktivierung wird beim Schwarz/Weiß (Lineart) Scanmodus ein spezieller Algorithmus verwendet. Dieser Algorithmus liest die Scandaten im Graustufenmodus (256 Graustufen) ein. Anschliessend wird aus den Graustufen mit Hilfe des

Black&White Parameters

ein Schwarz/Weiß Bild errechnet.

Dieses Symbol sollte immer dann angewählt werden, wenn man mit dem "normalen" Schwarz/Weiß Scanergebnis nicht zufrieden ist.

Schwarz/Weiß vertauschen :

Bei Aktivierung wird das normale Schwarz/Weiß und Halftone Scanergebnis invertiert. Dies ist bei einigen Scannermodel notwendig, da hier schwarz mit weiß vertauscht ist.

Farbvorschau :

Bei Aktivierung wird das nächste Vorschaubild im Farbmodus in Echtfarben (24 bit) eingelesen und angezeigt.

Voraussetzungen:

1. Es ist das Cybergraphixsystem (Softwaretreiber) mit einer zugehörigen Graphikkarte notwendig.
2. ScanTek muß auf einem Cybergraphixbildschirm mit 15, 16 oder 24 bit Farbtiefe geöffnet sein.
3. Der Scanner muß ein One-Pass-Color Scanner sein.

Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, dann ist dieses Symbol nicht anwählbar.

Zum Geleit: Das Benutzen der farbigen Vorschau führt zu einem erhöhten Bedarf an Hauptspeicher für das Vorschaubild. Es wird drei mal soviel Speicher verbraucht als bei der Benutzung der normalen Graustufenvorschau. Darüberhinaus verlängert sich die Zeit zum Einlesen des Vorschaubildes vom Scanner.

Mustek Vorschaukorrektur :

Bei Aktivierung wird eine spezielle Umrechnung der Maßeinheiten vorgenommen.

Dieses Symbol sollte nur dann aktiviert werden, wenn das Vorschaubild im

Vorschaufenster

als zu klein

erscheint. Normalerweise sollte im Vorschaufenster immer das Bild zu sehen sein, daß durch die Höhe und Breite im

Max Frame Setting Fenster

festgelegt ist.

Öffnen auf Public-Schirm :

Bei Aktivierung wird ScanTek auf dem aktuellen Publicscreen geöffnet (normalerweise die Workbench).

Der Publicscreen muß dabei die folgenden Anforderungen erfüllen:

1. Mindestens 16 unbenutzte Farben
 2. Der Bildschirm muß mindestens die Größe 640x400 Pixel haben.
 3. Die Kickstartversion muss OS3.0 oder besser sein.
-

SurfSquirrel Workaround :

Bei Aktivierung wird ein spezieller, gemeinhin unverträglicher und sehr langsamer Scanalgorithmus verwandt. Dieser Algorithmus ist notwendig um den Surf Squirrel SCSI Host Adapter an einem Scanner betreiben zu können. Diese Einstellung arbeitet nur mit Microtekscannern. Mustekscanner sind nicht zum Betrieb mit einem Surf Squirrel SCSI Host Adapter geeignet.

Erscheint während des Scannens oder dem Einlesen einer Vorschau das "Scanner Busy" Dialogfenster dann muß man den Wert des SCSIHANGUPTIMER in den Merkmalen (Tool Types) des ScanTek.info Piktogramms (Icon) erhöhen.

Wenn man mit Piktogrammen vertraut ist, dann kann man auch mit dem Wert für den SCSIHANGUPTIMER experimentieren um den Scanprozeß zu beschleunigen.

Anmerkung: Dieser Workaround wird nicht für "classic" Squirrel oder andere SCSI Host Adapter benötigt.
Hier kann es zu Fehlern oder aber langen Scanzeiten führen.

Benutze Durchlicht :

Bei Aktivierung wird ein eventuell angeschlossener und eingeschalteter Durchlichtaufsatz für den Scan und die Vorschau benutzt.
Dieses Symbol ist nur anwählbar wenn ein Durchlichtaufsatz angeschlossen und eingeschaltet ist.

Abbrechen : Die Änderungen werden verworfen und dieses Fenster verlassen.

OK : Die Änderungen werden übernommen und dieses Fenster verlassen.

1.49 Farbkorrektursteuerungsfenster

Farbkorrektursteuerungsfenster

Dieses Fenster ermöglicht die Änderung der Farbkorrekturtabellen, die auf den Scanner geladen werden können.

Die aktuelle Form der Farbkorrekturtabellen werden im Farbkorrekturtabellen Fenster angezeigt.

Aktivieren : Möchte man Farbkorrekturtabellen auf den Scanner laden und benutzen, dann muß dieses Symbol aktiviert sein.

Kurventyp : Legt die aktuelle Bearbeitungsfunktion der Farbkorrekturtabellen fest.
Die folgenden Bearbeitungsfunktionen sind möglich:

Normal : Die Standardeinstellung. Es tritt keine Farbkorrektur auf. Rohdaten werden nicht geändert.

Gamma : Gammakorrektur wird angewandt.
Der Gammawert muß in <Eingabe> eingegeben werden und wird nach dem Betätigen von <Anwenden> auf die ausgewählten Farbkurven angewandt.

Freehande : Freihandkorrektur mit der Maus möglich.

Stufen : Stufenweise Farbkorrekturwerte.
Die gewünschte Anzahl von Stufen kann in <Eingabe> eingegeben werden. Nach Betätigen von <Anwenden> wird diese Einstellung auf die ausgewählten Farbkurven angewandt.

Eingabe : Ist dieses Zahleneingabesymbol anwählbar, dann ist es möglich Werte für den aktuellen <Kurventyp> einzugeben.

Anwenden : Dieses Symbol dient zur Anwendung der unter <Kurventyp> und <Eingabe> festgelegten Funktion auf die aktuellen Farbkorrekturtabellen.

Die folgenden Symbole legen fest, welche Farbkorrekturtabellen von den Bearbeitungsfunktionen betroffen sind. Des weiteren wird festgelegt welche Farbkorrekturtabellen beim Scanprozeß verwendet werden.

Alle : Definiert eine einheitliche Farbtabelle für alle Farbkomponenten, d.h. auf die Farbkomponenten Rot, Grün und Blau wird dieselbe Farbkorrektur angewandt.

Rot : Definiert die Farbtabelle für die Farbkomponente Rot.

Grün : Definiert die Farbtabelle für die Farbkomponente Grün.

Blau : Definiert die Farbtabelle für die Farbkomponente Blau.

Ist Rot, Grün oder Blau angewählt, dann werden im Falle eines Farbscanprozeßes die einzelnen Farbkomponenten mit Ihren individuellen Farbkorrekturtabellen behandelt.

Grau : Definiert die Farbtabelle für die Graukomponente.
Diese "Farbtabelle" wird nur benutzt, wenn der Scanmodus <Grau> angewählt ist.

Speichern : Speichere die aktuellen Farbkorrekturtabellen in ein Datei.

Laden : Lade und übernehme Farbkorrekturtabellen aus einer Datei.

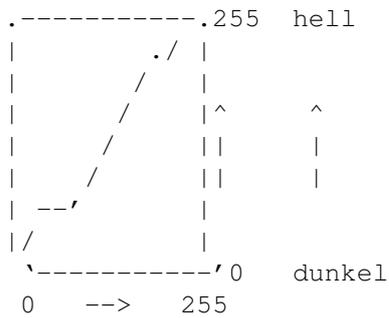
Abbrechen : Die Änderungen werden verworfen und dieses Fenster verlassen.

OK : Die Änderungen werden übernommen und dieses Fenster verlassen.

1.50 Farbkorrekturtabellen Fenster

Farbkorrekturtabellen Fenster

Dieses Fenster ermöglicht das Betrachten und die Änderung der Farbkorrekturtabellen, die hier als Kurven dargestellt werden.



Das nebenstehende Diagramm zeigt eine Farbkorreturkurve. Alle Scanner unterstützen eine Einteilung der Helligkeit in 256 Stufen. Diese Einteilung ist für jede Farbkomponente gültig.

dunkel --> hell

Mit einer Farbkorreturkurve ist es möglich die eingescannten Bilddaten neu zuzuordnen. Es ist dadurch möglich ein Bild aufzuhellen oder aber abzdunkeln. Diese Art der Bildbeeinflußung ist sehr wichtig, da jeder Scanner seine spezifischen Bilddaten liefert. Alle Scannermodelle tendieren dazu mit der Standardeinstellung ein Bild dunkler einzuscannen als es in Wirklichkeit ist. Diese Abweichung ist begründet in den optischen und elektronischen Aufnahmeeigenschaften der Scannerhardware.

Mit einer Farbkorrekturtable ist es möglich diese Abweichung zu kompensieren. Mit dem <Kurventyp> "Gamma" erzielt man hierbei die besten Ergebnisse. Hier sollte man mit verschiedenen "Gamma"-Werten experimentieren um die beste Einstellung für den verwendeten Scanner zu erhalten.

Die Farbkorrekturtabellen werden beim Scanprozeß an den Scanner übertragen. Dieser wertet die Tabellen aus und wendet die enthaltenen Daten auf die gescannten Bilddaten an. Diese umgerechneten Daten überträgt der Scanner dann an den Computer.

Ist der <Kurventyp> im Farbkorrektursteuerungsfenster auf den Wert

"Freestyle" gesetzt, dann ist es möglich die aktuelle Farbkorrekturkurve mit Hilfe der Maus zu verändern. Hierbei sollte der Mauszeiger an der gewünschten Stelle der Kurve positioniert und dann die linke Maustaste betätigt werden. Solange die Maus bewegt wird und die linke Maustaste gedrückt gehalten wird, wird die Kurve geändert. Die Änderungen werden sofort angezeigt. Die Maus sollte langsam bewegt werden, damit ein gleichmäßige Kurve erzeugt wird.

Es hat sich als sinnvoll herausgestellt die Kurvenform mit "Normal", "Gamma" oder "Step" vorzudefinieren und danach wenn nötig mit der Funktion "Freestyle" nachzubearbeiten.

1.51 ARexx Skript ausführen

ARexx Skript ausführen

Nach der Anwahl dieses Menüpunktes ist es möglich ein ARexx Skript

anzuwählen und zu starten.

Die entsprechenden

ScanTek ARexx Kommandos
dienen zur Steuerung von

ScanTek.

1.52 ARexx

ARexx

ARexx ist sehr nützlich, da es die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Amiga Anwendungen erlaubt.

In dieser Beschreibung sind nur die
ScanTek ARexx Kommandos
erläutert.

Für eine ein- und weiterführende Beschreibung zum Thema ARexx sollte das ARexx Handbuch zu Rate gezogen werden.
Dieses wird normalerweise mit der Amiga Dokumentation geliefert.

Der bereitstehende ARexx Portname wird im
Über ScanTek Fenster
angezeigt.

Der ARexx Portname wird nach den folgenden Schema gebildet:

SCANTEK<NR> <NR> = ganzzahlige Nummer = 1..n

<NR> hängt davon ab wieviele ScanTek Programme gleichzeitig beim Festlegen des ARexx laufen.

Vorsicht: Man sollte sich immer bewußt sein, das der Port Name von ScanTek in Großbuchstaben geschrieben ist.

1.53 ARexx Command List

ARexx Command List

Die ARexx Kommandoliste zeigt alle von ScanTek unterstützten Kommandos.

Die ARexx Kommandos bestehen aus dem Kmd Namen und eventuell mehreren Kmd Parametern. Der Kmd Name und die Kmd Parameter werden auf lexikalische und semantische Syntax geprüft.

Voraussetzung für die ordnungsgemäße ARexx Unterstützung ist das Vorhandensein der Library "rexxsyslib.library". Diese ist Bestandteil einer Standard ARexx Einrichtung. Desweiteren muß das Programm "RexxMast" gestartet worden sein. Erst dieses Programm ermöglicht die eigentliche Funktion von ARexx.

Anhand der ARexx Systemvariablen kann der Ausführungsergebnis ermittelt werden.

Trat während der ARExx Ausführung kein Fehler auf:

Systemvariable "rc" ist auf 0 gesetzt
 Systemvariable "Result" enthält einen eventuellen Rückgabewert

Trat während der ARExx Ausführung ein Fehler auf:

Systemvariable "rc" ist auf einen Wert größer 100 gesetzt
 Systemvariable "Result" ist nicht definiert
 Systemvariable "SCANTEK.LASTEROR" enthält den Fehlertext

Es empfiehlt sich ein Blick auf das
 ARExx Sample Skript
 zu werfen,
 daß auch im Rexx Verzeichnis des ScanTek Verzeichnisses zu finden ist.

Wenn Sie ein ARExx Skript unter Verwendung von ScanTek erstellt haben, dann
 möchte ich Sie bitten

 mir
 dieses ARExx Skript zuzusenden.

Es könnte auch für andere Benutzer von großem Nutzen sein.
 Habe Sie Anregungen für ein ARExx Skript, dann senden Sie

 mir
 diese

ebenfalls.

Kmd Name	Kmd Parameter
SCAN	keine Starten eines Scanvorgangs mit den aktuellen Daten.
PREVIEW	keine Starten des Vorschauvorgangs und Anzeigen des Vorschaubildes im Vorschaufenster .
FRAMESIZE	Orig_unit X-origin Y-origin Dim_unit Width Height Keep_size Definiert die Position und die Größe des Scanrahmens. Dieser Scanrahmen definiert den Bildinhalt des gescannten Bildes. Orig_unit: ("INCH", "CM", "MM") Einheit zur Definition der linke oberen Ecke des Scanrahmens X-origin: Gleitpunktwert Horizontaler Abstand der linke oberen Ecke Y-origin: Gleitpunktwert Vertikaler Abstand der linke oberen Ecke Dim_unit: ("INCH", "CM", "MM", "PIXEL") Einheit zur Definition der Breite und Höhe des

Scanrahmens
 Width: Gleitpunktwert
 Breite des Scanrahmens
 Height: Gleitpunktwert
 Höhe des Scanrahmens
 Keep_size: ("KEEP_SIZE", "IGNORE_SIZE")
 KEEP_SIZE: Die Breite und Höhe des gescannten
 Bildes darf sich mit wechselnder
 Auflösung nicht mehr ändern. Diese
 Einstellung macht bei der Verwendung
 von "PIXEL" Sinn.
 IGNORE_SIZE:
 Die Breite und Höhe des resultierenden
 Bildes ändert sich mit der verwendeten
 Auflösung.

Siehe hierzu
 Adjust Frame
 und
 Hauptsteuerung
 für weitere
 Details.

FRAMEFULL keine
 Setzt den Scanrahmen auf die maximale Scanrahmenfläche.

SCANOPT Scan_mode Resolution Use_LuT Use_ext_prog Image_filename
 Setzt die globalen Parameter für den nächsten Scanprozeß.

Scan_mode: ("BW", "HT", "COLOR", "RED", "GREEN", "BLUE",
 "GREY")
 Resolution: Ganzzahliger dpi Wert
 Use_Lut: ("NO_LUT", "USE_LUT")
 Use_ext_prog: ("NO_EXT_PROG", "USE_EXT_PROG")
 Image_filename: (Device:Pfad/Name)

Siehe hierzu
 Hauptsteuerung
 für weitere Details.

COLOROPT Exptime Contrast Brightness Speed Shadow Midtone Highlight
 REDOPT Exptime Contrast Brightness Speed Shadow Midtone Highlight
 GREENOPT Exptime Contrast Brightness Speed Shadow Midtone Highlight
 BLUEOPT Exptime Contrast Brightness Speed Shadow Midtone Highlight
 GREYOPT Exptime Contrast Brightness Speed Shadow Midtone Highlight

Alle die genannten Parameterwerte sind ganzzahlig. Der erlaubte
 Zahlenbereich kann in den
 Farboptionen
 ersehen werden.

BWOPT BW_threshold Speed

Alle die genannten Parameterwerte sind ganzzahlig. Der erlaubte Zahlenbereich kann in den Black&White Options ersehen werden.

HTOPT Halftone_pattern Speed

Alle die genannten Parameterwerte sind ganzzahlig. Der erlaubte Zahlenbereich kann in den Halftone Options ersehen werden.

MISCOPT Reverse_BW Use_own_BW Reverse_color

Setzt ein Auswahl an allgemeinen Werten.

Reverse_BW: ("NO_REV_BW", "USE_REV_BW")
Use_own_BW: ("NO_OWN_BW", "USE_OWN_BW")
Reverse_color: ("NO_REV_COLOR", "USE_REV_COLOR")

Siehe auch
Misc Options
für Details.

GAMMALUT Lookup_table Gammavalue

STEPLUT Lookup_table Stepcount

NORMLUT Lookup_table

Setzt die Form der Farbkorrekturtabellen.

Lookup_table: ("ALL", "RED", "GREEN", "BLUE", "GREY")
Gammavalue: Gamma Gleitpunktwert
Stepcount: Ganzzahliger Wert zur Definition der Abstufung

Siehe auch
Look-Up Control
für Details.

LOADLUT Lookup_table_filename

SAVELUT Lookup_table_filename

Laden und Abspeichern von Farbkorrekturtabellen (Kurven)

Lookup_table_filename: (Device:Pfad/Name) der Farbkorrektur-
tabellen

Siehe auch
Look-Up Control
für Details.

GETIMAGENAME keine

Der Rückgabewert wird in der ARexxvariablen <Result> geliefert.

--> Result: (Device:Pfad/Name) des aktuell eingestellten Bildes

```
LOADCONFIG      Config_filename
SAVECONFIG      Config_filename
                Laden und Abspeichern der ScanTek Konfigurationsdaten.
```

Config_filename: (Device:Pfad/Name) der Konfigurationsdatei

1.54 ARexx Sample Script

ARexx Sample Script

```
/*
 * $VER: ScanTek.strx 1.0 (16.04.97) Waldemar Zöhner
 *
 * Requirements: ScanTek V3.0 or higher
 *
 * Description: This is a sample ARexx script that shows some of the
 *              ScanTek ARexx commands.
 *
 * Uses:        RC contains the Errorlevel of each ScanTek command
 *              SCANTEK.LASTEROR contains the related error string
 *              RESULT contains the result of some ScanTek command
 */

OPTIONS FAILAT 100

OPTIONS RESULTS

/* This is the primary ScanTek ARexx port */
ADDRESS SCANTEK1

/* Scan the preview picture and display it in the Preview Window */
/* Template: PREVIEW */
PREVIEW

/* Save the actual ScanTek configuration */
/* In this example it is used because it chages almost everything */
/* Template SAVECONFIG Config_filename */
SAVECONFIG "T:ST_Sample.cfg"

/* Set Color Options */
/* Template: COLOROPT Exptime Contrast Brightness Speed Shadow Midtone Highlight */
COLOROPT 0 0 0 7 0 128 255

/* Set Black/White Options */
/* Not needed for a color scan, but this is an example */
/* Template: BWOPT BW_threshold Speed */
```

```
BWOPT 128 7
```

```
/* Set Half Tone Pattern Options */
/* Not needed for a color scan, but this is an example */
/* Template: HTOPT Halftone_pattern Speed */
HTOPT 2 7
```

```
/* Set Frame Size */
/* Template : FRAMESIZE Orig_unit X-origin Y-origin Dim_unit Width Height */
FRAMESIZE INCH 0.5 1.0 PIXEL 600 400 KEEP_SIZE
/* This command sets the scanning frame to the starting point (0.5|1.0) */
/* inch and the width and height (600|400) Pixel */
/* KEEP_SIZE is usefull if you want preserve the dimension of the scanning */
/* frame. Regardless what resolution you choose ScanTek tries to keep the */
/* size constant. */
```

```
/* Set the global parameters for the next scan */
/* Template : SCANOPT Scan_mode Resolution Use_LuT Use_ext_prog Image_filename */
SCANOPT color 100 no_lut use_ext_prog "Work:ST_Sample.iff"
```

```
/* Start the scan of an image with the actual settings */
/* This is the most important ScanTek ARexx command */
/* Template : SCAN */
SCAN
```

```
/* Get the (Device:Path/Name) of the last scanned image */
/* Template : GETIMAGENAME */
GETIMAGENAME
/* The filename is returned in the variable RESULT */
IF RC > 0
  THEN SAY SCANTEK.LASTERORR
  ELSE SAY 'GETIMAGENAME Result is 'RESULT
```

```
/* Load a saved ScanTek configuration */
/* In this example it is used to udo all operations above here */
/* Template LOADCONFIG Config_filename */
LOADCONFIG "T:ST_Sample.cfg"
```

```
EXIT
```

1.55 Verschiedene Sprachen

Verschiedene Sprachen

ScanTek ist bereit für die Übersetzung der graphischen Oberfläche in verschiedene Sprachen. Die Standartsprache ist Englisch. Andere Sprachen sind verfügbar.

Ist eine Sprache nicht unterstützt, so ist es mit Ihrer Hilfe kein Problem diese Sprache mit einzubeziehen. Einfache eine email an mich senden und Sie erhalten alle Informationen, die zu einer Übersetzung notwendig sind. Sie benötigen jedoch die Workbench 2.1 oder besser um verschiedene Sprachen einstellen zu können.

1.56 Registration

Registration

ScanTek ist Shareware.

Sie habe ScanTek getestet und es für Wert befunden sich registrieren zu lassen. Die registrierte Version eröffnet Ihnen die folgenden Vorteile:

- kein schwarzen Linien in den gescnatten Bildern
- die maximale Größe des Vorschaubildes ist nicht mehr eingeschränkt

Die Sharewaregebühr ist in der Datei "Bestellformular" vermerkt.

Registrierte Benutzer erhalten ein personalisiertes Keyfile, daß die Einschränkungen deaktiviert.

Editieren (Edieren) Sie die Datei "Bestellformular", beantworten Sie die Fragen, driucken Sie es aus und unterschreiben Sie es.

Dieses "Bestellformular" und die Registrationsgebühr senden Sie mit einem Briefumschlag an
die Registrationsadresse

Das Keyfile wird Ihnen per email oder per Diskette zugesandt.

1.57 Unterstützung

Unterstützung

Bei einem Besuch der ScanTek Homepage kann man die aktuellste ScanTekversion und weiterführende Verweise erhalten:

URL: <http://www.users.odn.de/~odn051111/scantek.html>

--> Achtung: Kleinschreibung ist notwendig

Jede Hauptveröffentlichung wird auf das Aminet upgeloaded. Damit ist Scantek auch regelmäßig auf den Aminet CDs vorzufinden.

1.58 Getestete Systeme

Getestete Systeme

Die folgenden Systemkombinationen wurden als erfolgreich gemeldet:

Scanner Modell	Amiga	SCSI Host Device	Anmerkungen
Highscreen flatbed IIs	A4000	oktagon 2008 V6.10	
Mustek MFS 6000CX	A4000	oktagon 2008 V6.10	"Reselection" muß ausgeschaltet sein
Mustek Paragon MFS 12000 SP	A4000	oktagon 2008 V6.10	"Reselection" muß ausgeschaltet sein
Mustek ScanExpress MFS 1200 SP	A4000	oktagon 2008 V6.10	eingeschränkte Unterstützung
Microtek ScanMaker 330	A4000	oktagon 2008 V6.10	Sehr langsam am Oktagon
Microtek ScanMaker 636	A4000	oktagon 2008 V6.10	

1.59 Fehlersuche

Fehlersuche

Wenn etwas schief geht, dann sollte man die folgenden Regeln beachten:

- Das Amigasystem startet nicht.
-> Der SCSI Parameter "Reselection" (sofern möglich) muß am SCSI Host Adapter deaktiviert werden.
- Das Scanner Modell wird nicht ordnungsgemäß erkannt, aber funktioniert.
-> Sende eine Fehlermeldung eines ScanTek Programmlaufs in der eine Vorschau und einen Farbscan durchgeführt wurde an den Autor.
Anhand dieser Daten kann der Erkennungsalgorithmus erweitert werden.
- Während des Anlaufens von ScanTek öffnet sich ein "ScanTek SCSI Error" Dialogfenster.
-> Den Scanner einschalten und den Scannerselbsttest abwarten. Dieser kann je nach Modell einige Zeit in Anspruch nehmen.
-> Den "SCSI Treibernamen" im SCSI Parameter Fenster

auf den verwendeten SCSI Device Treiber einstellen. Hierbei wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Die korrekte Schreibweise sollte man dem Handbuch zum SCSI Host Adapter entnehmen. Hier eine kleine Auswahl:

SCSI Host Adapter	SCSI Treibername
A3000 internal SCSI	scsi.device
A2008 Oktagon SCSI	oktagon.device
A1200 SCSI Blizzard	1230scsi.device
GVP with Gururom	omniscsi.device
GVP	gvpscsci.device
Squirrel	squirrelscsi.device
Surf Squirrel	squirrelscsi.device

Vorsicht: Die Amiga 4000 und Amiga 1200 besitzen bereits einen Device Treiber mit dem Namen scsi.device. Hier handelt sich jedoch um eine Trick, da dieser Treiber den IDE Port steuert und nur ein SCSI Device emuliert. Dieses Device kann nicht für die Steuerung eines Scanners benutzt werden.

- Der Inhalt des gescannten Bildes ist zerstört.
 - > Überprüfe die SCSI Parameter von ScanTek und aktiviere die <Teste Gerät> Schaltfläche für weitere Informationen. ;-)
 - > Experimentiere mit den Einstellungen für die Speicher und Puffer

Einige SCSI Host Adapter benötigen einen speziellen Speichertyp. Sie sind mit dem Typ "ANY" nicht immer betriebsfähig. Eine ungünstige Einstellung kann sogar zu einem Systemabsturz (Guru) führen.

Im Zweifelsfall über die benötigte Einstellung muß das Handbuch des SCSI Host Adapters zu Rate gezogen werden.

- Der Scanner ist noch nicht betriebsbereit (Die READY Leuchte blinkt).
 - > Warten Sie bis das Blinken der READY Leuchte in ein kontinuierliches Leuchten übergeht.
 - > Eventuell muß der Scanner auch aus und wieder eingeschaltet werden.
- Der Scanner ist nicht "gemounted". Der Scanner wird auch von einschlägigen SCSI Diagnoseprogrammen nicht angezeigt.
 - > Ein nachträgliches Einschalten des Scanners wird vom SCSI Host Adapter nicht immer erkannt. In diesem Fall muß der Amiga rebootet werden.
 - > Eventuell kann der Scanner aber auch mit einem SCSI mounter gemountet werden.
- Der Scanner und das gesamte System bleibt während der Initialisierungsphase eines Vorschau- oder Scanprozeß hängen.
 - > Sie besitzen einen Surf Squirrel SCSI Host Adapter. Dieser Host Adapter ist derzeit noch fehlerhaft in der Zusammenarbeit mit SCSI Scannern. Für Microtekscanner und kompatible Scanner existiert eine trickreiche Möglichkeit die von der Gutmütigkeit der Microtekscanner profitiert. Diese spezielle Funktionalität kann durch aktivieren der Schaltfläche

- <Prevent SCSI Init HangUp> im
Verschiedenes Fenster
genutzt werden.
- > Erscheint während des Scannens oder dem Einlesen einer Vorschau das "Scanner Busy" Dialogfenster dann muß man den Wert des SCSIHANGUPTIMER in den Merkmalen (Tool Types) des ScanTek.info Piktogramms (Icon) erhöhen.
 - > Der FastlaneZ3 SCSI Host Adapter (z3scsi.device version 8.5) arbeitet nicht mit Scannern zusammen. Der FastlaneZ3 zerstört Datenbytes, die zu Fehlern führen.
- Während des Scanprozesses tritt ein SCSI Fehler (Dialogfenster) auf. Der Scanner und das gesamte System bleibt während des Scanprozesses hängen.
 - > Ein SCSI Fehler wird vom SCSI Devicetreiber erzeugt bzw. kann zu einem hängen bleiben des gesamten System führen.
Diese Fehler deuten meist auf eine Verletzung des SCSI Protokolls auf niedriger (hardware) Ebene hin.
Die größte Zahl von Fehlersituationen dieser Art deuten auf eine nicht ordnungsgemäße SCSI Bustermiierung hin. Der SCSI Bus muß immer an beiden Enden passiv oder aktiv terminiert sein. Andernfalls wird der SCSI Bus ausserhalb seiner Spezifikation betrieben.
Für weiterführende Informationen bezüglich der Terminierung des SCSI Buses empfiehlt es sich die Dokumentation des SCSI Host Adapters zu Rate zu ziehen.
 - > In manchen SCSI Konfigurationen empfiehlt es sich den Scanner immer als das letzte Gerät in der SCSI Kette anzuschließen.
 - > Sie besitzen eine Version des OktaPussy SCSI Gerätetreibers, der Probleme mit SCSI Scannern hat. Es muß mindestes Version 1.9 verwendet werden.
 - Das eingelesene und abgespeicherte Bild ist von schwarzen Linien durchzogen.
 - > Sie besitzen eine unregistrierte Version von ScanTek. Lassen Sie sich registrieren und die schwarzen Linien verschwinden.
 - Das eingelesene und abgespeicherte Bild zeigt eine Muster, daß in der Scanvorlage nicht enthalten ist. Dieses Muster ist gekennzeichnet durch ein rautenförmigen Hell/Dunkelverlauf.
 - > Dieses Muster ist begründet durch den Moiree Effekt.
Der (physikalisch bedingte) Moiree Effekt tritt nur bei gedruckten Scanvorlagen (Zeitschriften und andere Printmedien) auf.
Diese gedruckten Vorlagen bestehen durch die Drucktechnik bedingt aus Punkten. Diese Punkte sind in einem bestimmten dpi Raster aufgedruckt. Der Scanner tastet seinerseits die Vorlage in einem bestimmten dpi Raster ab. Die gedruckten Vorlagen besitzen meist eine dpi Rate von 100 bis 150 dpi.
Ist die <Auflösung> von ScanTek auf einen ähnliche Wert eingestellt, dann führt dies unweigerlich zu dem beschriebenen Effekt. Als ein Richtwert sollte man beim Einscannen von gedruckten Vorlagen immer die doppelte Auflösung (200 bis 300 dpi) einstellen.
 - Es öffnet sich ein Fehlerdialogfenster mit dem Hinweistext "Illegale Scanrahmenkoordinaten"
 - > Erniedrigen sie die Werte der Parameter <Breite> und <Höhe > der

maximalen Vorlagengrösse
-

- Die gescannte Bilder zeigen eine Art von Geitserbildern.
 - > Jede Virtual Memory Manager Software wie z.B. VMM oder Gigamem kann die gescannten Bilddaten zerwürfeln und die Abarbeitung behindern. Bitte benutzen Sie VMM und Gigamem nicht im Zusammenhang mit ScanTek. ScanTek verwendet seine eigene Virtual Memory Fähigkeit zum Einscannen von Vorlagen, die den freien Hauptspeicher des Rechners sprengen würden. Dadurch ist die Größe des gescannten Bildes nur durch den freien Festplattenplatz begrenzt.

 - Die Farben des eingescannten Bildes sind stark abweichend von der Vorlage.
 - > Die Einstellung der Farbkorrektur überprüft und angepasst werden. Weiter Hinweise hierzu sind bei der Farbkorrektur zu finden.
 - > Die Kontrast- und Helligkeitseinstellungen des Computermonitor sollten überprüft werden.

 - Das externe Programm findet das gespeicherte Bild nicht.
 - > Der aktuelle Verzeichnispfad PROGDIR: im Speichern Dialogfenster muß auf einen anderen absoluten Pfad geändert werden. Weitere Information hierzu kann der Einstellung des Verzeichnisses für gescannte Bilder entnommen werden.

 - Das Vorschaubild ist rechts und unten abgeschnitten.
 - > Setzen Sie die Werte <Breite> und <Höhe > der maximalen Vorlagengröße auf den größtmöglichen Wert.
 - > Sie betreiben einen Mustek Scanner mit mehr einer physikalischer Auflösung die höher als 300(600) dpi ist. Die Schaltfläche <Mustek Preview Correction> im Verschiedenes Fenster muß aktiviert werden. Danach muß das Vorschaubild in \leftrightarrow vordefinierter Größe zu sehen sein.

 - Große Bilder enthalten fehlerhafte Daten. Die ersten Zeilen sind korrekt, dann tritt aber ein Verschiebung der Bilddaten ein.
 - > Wenn Sie einen Mustek ScanExpress 12000SP oder den baugleichen Mustek Paragon 1200IIIISP benutzen, dann tritt dieser Fehler auf, da dieses Modell kein abschnittsweise Einscannen von Bildern erlaubt.
 - > Ein korrekt gescanntes Bild ist nur möglich wenn die Bilddaten in den <Scanpuffer> passen. Um das Risiko von inkorrekten Daten zu beseitigen, sollte der <Scanpuffer> so groß als möglich gewählt werden.
 - > Farbscannen ist bei diesem Scannermodell nur bei den Auflösungen 150, 300, 600 und 1200 dpi erfolgreich.

 - Überprüfen Sie etwaige unwillkommene Wechselwirkungen mit anderen laufenden Programmen. Diese könnten eventuell mit Programmen wie MultiCX, MCX und anderen Systemhacks auftreten. Beenden Sie diese Programme und versuchen Sie es noch einmal.
-

Hat keiner der obigen erste Hilfe Tips geholfen, dann sollten Sie dem Autor eine

Fehlermeldung
zusenden.

1.60 Häufig Gestellte Fragen

Häufig Gestellte Fragen

1.61 Fehlermeldung

Fehlermeldung

Habe Sie etwas seltsames im Verhalten von ScanTek entdeckt, dann sollten Sie sich zuerst die Frage stellen. ob es sich hierbei um einen Fehler oder eine willkommene Erweiterung handelt.

Sind Sie der Meinung es handelt sich um einen Fehler, dann müssen Sie soviel Informationen sammeln, wie möglich.

Der wichtigste Weg zur Erfassung von Informationen ist die Möglichkeit eine Sitzung mit ScanTek zu protokollieren.

Diese Protokoll wird wie folge eingeleitet:

Im CLI: ScanTek debug
In der Workbench: Setze den TOOLTYPE DEBUG=ON

Mit diesem Startwert protokolliert Scantek alle wichtigen Aktionen in der Textdatei 'ScanTek.log'.

Reproduzieren Sie die Fehlersituation während dieser Sitzung.

Je mehr Informationen gesammelt werden können desto größer ist die Chance das Problem zu lösen.

Letztendlich muß die Fehlermeldung die folgenden Punkt enthalten:

- Die Protokolldatei 'ScanTek.log'.
Diese Datei muß das Protokoll einer Sitzung enthalten, während der der Fehler aufgetreten ist. Zumindest muß während dieser Sitzung eine Vorschau und eine Scanaktion durchgeführt worden sein.
- Eine Beschreibung der durchgeführten Aktionen und der dabei gemachten Beobachtungen.
- Die verwendete AMIGA Konfiguration:
Amigamodel, RAM, OS-Version, Turbokartentyp, verwendete Grafikkarte, SCSI Host Adapter und angeschlossene SCSI Komponenten
- Die genau Scanner Modell Bezeichnung

Diese Fehlermeldung müssen Sie an
mich
senden.

Weitere Anmerkungen zu ScanTek, zu diesem Guidedokument und andere Dinge von Interesse sind sehr willkommen

1.62 Copyrights

Copyrights

Das Programm ScanTek ist © Copyright 1995/96/97/98 Waldemar Zöhner. Das Archiv der unregistrierten Version kann frei verteilt werden, solange es unverändert bleibt.

Das personalisierte Keyfile für den registrierten Benutzer darf nur auf einem Computersystem installiert werden. Die Weitergabe des personalisierten Keyfiles an Dritte ist unter Strafe verboten.

Der registrierte Benutzer stimmt diesen Bedingungen mit seiner Unterschrift und/oder mit der Entrichtung der Registrationsgebühr zu.

Die Benutzerschnittstelle von Scantek wurde mit dem Programm GadToolsBox © Copyright 1991-1993 Jaba Development erstellt.

Teile des Programms sind dem © Copyright 1991-1993 Jaba Development unterlegen.

1.63 Danksagungen

Danksagungen

Der Autor möchte sich bei den folgenden Personen und Firmen für Ihre Hilfe und Unterstützung bedanken.

- Arndt van der Molen für seine konstruktive Kritik
 - Horst (The Whistler) Knobloch für seine Unterstützung
 - Kerstin Hedrich für eine tolle Zeit
 - Markus Rupprecht für seinen Mustek Paragon MFS 6000CX
 - Lutz Küch für seinen Mustek Paragon MSF 6000SP
 - Thomas Mehl für seinen Highscreen PerfectScan
 - Sven Loeb für seinen Mustek ScanExpress 12000SP
 - Peter Dorn und Jürgen Drexel für Ihre ScanMaker 330
 - Eike Michael Lang für sein LightLid TMA
 - Philip A. Vedovatti für seine ScanTek MagicWB und NewIcon Piktogramme
-

- Jacob Jensen für den "dansk" catalog
- Beate Kaspar
- Alle registrierten Benutzer
- Jaba Development für GadToolsBox
- »»»»~Several Icons by Martin Huttenloher ««««
- Microtek, Düsseldorf für die Programmierreferenz
- SAS Institute für den C-Compiler 6.55 und nicht weitergeführten Unterstützung
- HiSoft für den Surf Squirrel SCSI Host Adapter
- Nova Design für ImageFX 2.6
- Haage & Partner für arteffect 2
- Troy Sun (Mustek Development) für die Unterstützung

1.64 Autor

Autor

Postalische Anschrift (gültig bis Ende Juli 1999):

Waldemar Zöhner
Coburger Strasse 69
D - 91056 Erlangen
Germany

Neue postalische Anschrift (gültig ab Anfang August 1999):

Waldemar Zöhner
Lindenstraße 12
D - 91083 Baiersdorf
Germany

email:

wzoehner@odn.de	(Privat)
scantek@gmx.de	(Privat)
wzoehner@gmx.de	(Privat)
wzoehner@lucent.com	(Büro)

Die Privat-email Adresse hat höchste Priorität.
Bitte benutzen Sie die Büro-email Adresse erst, wenn Sie nach 5 Tagen noch nichts von mir gehört haben.

www:

<http://www.users.odn.de/~odn05111/scantek.html>

Für die schnellste Reaktion sollte immer die (private) email-Adresse verwendet werden.

1.65 History

History

V1.0 30 Nov. 1995

- first public release

V1.1 17 Dec. 1995

- detection of Microtek scanner via SCSI inquiry enhanced
- stepping of resolution slider adapted to expanded base resolution
- calculation of scanning frame size data modified

V1.2 3 Jan. 1996

- Debug output data revised and enhanced
- Max Frame Setting setting introduced
- Start of external program possible
- Window positions are remembered and saved
- Configuration file enhanced

V1.3 25 Feb. 1996

- Detection of new ScanMaker E3 Flatbed scanner implemented
- Special adaption for E3 to use 8.5 * 13.5 inch scanning frame (due to E3 inquiry data the max frame size is 8.5 * 11.69 inch)
- No start of the external program, if the scanning process is aborted
- Higher dpi rates for ScanMaker 35t (slide scanner) possible
Preview image should look better now.
- "Main Control" window and gadgets modified
- Debug filename "ScanTek.log" can be overridden through CLI or Tooltype

V2.0 30 Apr. 1996

- Preview in color mode with proper options values
 - Use of expanded Contrast and Exposure Time selections on certain scanners
 - X and Y Aspect Ratio in scanned color images is now correct
 - ScanMaker E3 does not support undocumented red, gree and blue scanning
 - Lookup Table command supported (Gamma Correction on certain scanner possible)
 - Scanning Frame Setting is now more intuitive
 - Reverse image scanning supported (only on certain scanners possible)
 - Accurate scanning frame definition. Scanning frame is now more precise.
-

V2.1 5 July 1996

- Preview now fully supported for Mustek 6000CX
- Special adaption for Mustek 6000CX to use 8.5 * 14 inch scanning frame

V2.2 26 July 1996

- Enhanced support for Mustek scanners
"Exposure Time" and "Contrast" parameters are now correct
- Gamma value "All" now works on threepass scanner
- Alternative Black/White scanning mode

V2.3 6 Sept. 1996

- Color Preview on Cybergraphix screens in true color mode (15, 16 or 24 bit) for onepass flatbed scanners
- Grey/Red/Green/Blue Preview on Cybergraphix screens in true color mode (15, 16 or 24 bit) for threepass and onepass flatbed scanners
- Change and recall of predefined resolution values

V2.4 10 Sept. 1996

- Support of Mustek SCSI one pass color scanners in color mode and parameter ranges.
- ScanTek can now open its GUI windows on the actual public screen.

V2.5 5 Oct. 1996

- Workaround to handle strange color mode behaviour of Mustek one pass scanners
- Reverse scanning in black and white mode introduced

V2.6 30 Oct. 1996

- Full support of Mustek one pass scanners
- Recognition of Mustek scanners enhanced

V2.7 6 Dec. 1996

- Recognition and handling of new Mustek scanners enhanced
- Recognition of Microtek ScanMaker E6 adapted

V2.8 11 Jan. 1997

- New icons for ScanTek
 - Recognition and handling of new Mustek scanners enhanced
 - Minor bug fixes
 - Introduction of the ScanTek Support WebSite
-

V2.9 9 Feb. 1997

- Redesign of the Look-Up Table related window

V2.10 26 Mar. 1997

- Full size preview on 400 dpi Mustek scanners adjustable

V3.0 16 Apr. 1997

- ARexx support
- XBMI-chunk introduced to store dpi (dots per inch) information in IFF File
- Handling of Microtek ScanMaker E6 enhanced
- Bugfixes: "Exposure Time" and "Contrast" parameters for Microtek and some Mustek scanner models are now correct. This bug could lead to images that where to light. Grey preview of color image now work with all specified settings.

V3.1 19 May 1997

- Recognition of Highscreen PerfectScan (600dpi) introduced
- Recognition of Highscreen RealScan (300dpi) introduced
- Activation of newly opened windows works now correct

V3.2 8 June 1997

- Workaround for surfsquirrel.device to avoid SCSI bus hangup
- ARexx scripts: Load scanned pictures into
ImageFX: ST2ImageFX.strx
ArtEffect: ST2ArtEffect.strx

V3.3 1 August 1997

- Detection of ScanMaker 35t+ introduced
- Faster preview scanning process on some scanner models
- "Accurate Coordinates" support for ScanMaker E6 and compatible

V3.4 21 October 1997

- Support of Transparency Adapter (Slide Kit Unit)
- Prevent system lockup during startup on Dataflyer SCSI+ host adapter

V3.5 4 December 1997

- Rework of window activation procedures
 - Rework of font sentivity
 - PROGDIR: usage reduced
-

- Support of multiple SCSI host adapters in one system

V3.6 21 December 1997

- The Mustek MFS-12000SP is now supported
- Rework of ASL requester handling
- PROGDIR: usage reduced

V3.7 30 December 1997

- Detection of Mustek scanners enhanced
Erkennung von Mustek Scannern weiterentwickelt
- German Documentation
Deutsche Anleitung

V3.8 23 February 1997

- Reparatur des Mustek Farbscanprozesses (Fehlerhafte Bilddaten im Segentscanmodus)
- Unterstützung des Durchlichtaufsatzes weiterentwickelt
- Der erste Versuch in der Unterstützung des europäischen Mustek ScanExpress 12000SP und des internationalen Mustek Paragon 1200 IIIISP. Diese beiden Scanner sind anscheinend identisch. Aufgrund gänzlich fehlender Programmierunterlagen ist nur eine eingeschränkte Unterstützung möglich:
 - ... Graustufenscan ist möglich.
 - ... Farbscannen arbeitet nicht korrekt und ist daher unbrauchbar. Diese Scannermodelle sind für ScanTek nicht zu empfehlen. Wenn es irgendwann in der Zukunft eine Mustek Programmierdokumentation für diese Scanner geben wird, dann wird es einen zweiten Versuch zur Unterstützung geben.

V3.9 15 March 1998

- Erweiterte Unterstützung des europäischen Mustek ScanExpress 12000SP und des baugleichen internationalen Mustek Paragon 1200 IIIISP. Dieses Scannermodell ist aber nicht für den Betrieb mit ScanTek zu empfehlen. Eine Vorschau ist nun auch bei kleinem Vorschaufenster möglich. Farbscannen ist nun möglich, aber nur bei den Auflösungen 150, 300, 600 und 1200 dpi erfolgreich. Desweiteren sind nur kleine Scanbilder erfolgreich.
 - Das neue Microtekmodell ScanMaker E3PLUS ist in der Testphase. (siehe Übersicht für Einzelheiten)
 - Microtek V300, 330 und 630
Diese Scannermodelle sollten nun auch unterstützt werden, da sie laut Programmierdokumentation mit dem Microtek E3PLUS verwandt sind.
-

V3.10 17 April 1998

- Der erste Versuch in der Unterstützung des Microtek 330. Die Scangeschwindigkeit hängt sehr stark vom verwendeten SCSI Host Adapter ab. Dieses Scannermodell kann bei kritischen SCSI Host Adaptern zum Aufhängen des SCSI Busses (stehenbleiben des Rechners) führen.

V3.11 24 May 1998

- Unterstützung des neuen Highscreen HighScan II (Microtek) und der neuesten Version des Microtek E3Plus

V4.0 19 June 1998

- Lokalisierung von ScanTek. Unterstützte Sprachen: english, deutsch, dansk
- Neue email Adresse: scantek@gmx.de, wzoehner@gmx.de

V4.1 29 August 1998

- Vollständige Unterstützung der Microtek 630, 330 und des Highscreen Highscan II
 - Farbkorrekturtabellen werden nun unterstützt
 - Schnellere Vorschaufunktion bei den neuen Microtekscannern
- ScanTek Supporthomepage ist umgezogen nach <http://www.users.odn.de/~odn051111/scantek.html>
- Erweiterte Bildschirmmodusverwaltung bei Programmstart

V4.2 9 September 1998

- Kataloge zur Lokalisierung werden nun korrekt erneuert
- Keine Farbverfälschungen mehr, wenn Farbkorrekturtabellen bei Microtek 630, 330 und Highscreen Highscan II deaktiviert sind

V4.3 6 Dezember 1998

- Unterstützung des Durchlichtaufsatzes und Steuerung der Lampen bei Microtek 63x, 33x and compatible Highscreen HighScan Scannermodellen

V4.4 3 February 1999

- Verbesserte Surfsquirrel SCSI Unterstützung. Neue Microtekscanner arbeiten nun auch nach Aktivierung des Surfsquirrel Workarounds. Problematische SCSI Hostadapter könnten nun ebenfalls funktionieren.
-

V4.5 3 May 1999

- Ungetestete Unterstützung für neuen Microtek ScanMaker X6

1.66 Ausblick

Ausblick

- optimierte Verarbeitungsgeschwindigkeit

1.67 Vermischtes

Vermischtes

- Die ScanMaker E3 Firmware (28-Feb-1996) meldet den maximalen Scanrahmen mit den Werten 8.5 * 11.69 Zoll.
Der maximale Scanrahmen liegt jedoch bei ungefähr 8.5 * 13.5 Zoll.
 - Die ScanMaker E3 Firmware (03-May-1996) unterstützt nicht die undokumentierten Rot, Grün und Blau Scanmodi. Diese Scanmodi sind für dieses Scanmodell deaktiviert.
 - Die Mustek 6000CX Firmware meldet den maximalen Scanrahmen kleiner als tatsächlich vorhanden.
Der maximale Scanrahmen liegt jedoch bei ungefähr 8.5 * 14 Zoll.
-